

Wir für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.
Gemeinsam stark sein.

Jahresbericht 2022



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze

Der BIV vertritt auf Bundesebene die Interessen des Steinmetzhandwerks und der Natursteinbranche. Als Tarifvertragspartei setzt sich der BIV für marktorientierte Rahmenbedingungen ein.

Derzeit sind gut 1.800 Mitgliedsbetriebe in bundesweit 79 Innungen und 16 Landesinnungsverbänden organisiert.



Bundesverband Deutscher Steinmetze
 Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
 Weißkirchener Weg 16
 60439 Frankfurt am Main
 Telefon: 069 - 576 098
 Telefax: 069 - 576 090
 info@biv-steinmetz.de
 www.bivsteinmetz.de

Foto Titelseite: Kölner Dom, Außenbau, Nordquerhaus, Michaelsportal,
 Gesamtansicht, nach Abschluss der Restaurierung 2023 (Ausschnitt)
 © Hohe Domkirche Köln, Dombauhütte; Foto: J.Rumbach

Das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk in Deutschland Modern und traditionsbewusst, nachhaltig und beständig	6	Eine starke Gemeinschaft Tagungen, Seminare, Versammlungen und mehr	26
Zahlen – Daten – Fakten	7	Die Flutkatastrophe 2021 und ihre Folgen	27
Die Konjunktur im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Die Steinmetzkonjunktur hält die Luft an und verbleibt auf hohem Niveau	8	Neuer Bundesinnungsmeister	28
Ein Überblick	9	Virtueller Obermeistertag	28
Geschäftsfelder verschieben sich weiter	10	Bundestagung mit Obermeistertag und Mitgliederversammlung	28
Investitionsbereitschaft ist gesunken	10	Onlineseminare für Meisterfrauen	30
		Offen für alle Interessenten	30
		CUBO Begegnungen auf der BEFA Forum in Düsseldorf	30
		Stone+tec 2022	32
		Auftritt auf der Denkmalmesse in Leipzig	34
Wofür das Steinmetzhandwerk steht Vielfalt und Dynamik ist unser Rezept	12		
Arbeitsbereich Friedhof & Grabmal	13	Berufsbildung	36
Arbeitsbereich Bau	14	Unser Nachwuchs ist unser Stolz	
Arbeitsbereich Denkmalpflege und Natursteinsanierung	18	Neu: Das überbetriebliche Ausbildungszentrum Holleben bei Halle	37
		Bundesweite Leistungswettbewerbe „DIE GUTE FORM“ und „Profis leisten was“	40
Wir für Sie	22		
Die Facharbeit des Bundesverbandes für seine Mitglieder		Zusatzversorgung des Steinmetzhandwerks	43
Friedhofsrechtsberatung	23	Verantwortung und Sicherheit für alle	
Technische und betriebswirtschaftliche Beratung und Information	23		
Sachverständigenwesen	24	Unsere Mitgliedsverbände	44
EUROROC	25	Eine starke Gemeinschaft	
		Landesinnungsverbände	45
		Fördermitglieder	46
		Ehrung der Verstorbenen	47
		Impressum	47

„Das Steinmetzhandwerk ist ein traditionsreiches Handwerk. Sinnbildlich wie der Naturstein selbst, steht es fest auch in den Stürmen der Zeit.“

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,



Bundestagung 2022 mit Obermeistertreffen im Mai in Wernigerode.

2022 zeigte das Stimmungsbarometer nach der Corona-Pandemie aufwärts. Die Konjunktur war zunächst gut und ließ wieder auf bessere Zeiten hoffen. Persönliche Treffen waren wieder möglich. Wie schmerzlich dies vermisst wurde, haben wir auf unserer Bundestagung gespürt, als wir uns im Mai gemeinsam mit den Obermeistern in Wernigerode trafen. Danach ging es Schlag auf Schlag, wir beteiligten uns an der BEFA Bestatterfachmesse in Düsseldorf, konnten endlich wieder die Stone+tec, unsere Branchenmesse in Nürnberg, ausrichten, und wir präsentierten das Steinmetzhandwerk auf der Denkmalmesse in Leipzig mit einem umfangreichen Programm.

2022 war in der Ausbildung ein großer Einschnitt. Die beiden Bildungszentren in Königslutter und in Ingolstadt mussten für die Überbetriebliche Ausbildung in unserem Handwerk geschlossen werden. Grund dafür war der seit vielen Jahren anhaltende Rückgang unserer Ausbildungszahlen, die den Weiterbetrieb und damit dringend notwendige große Investitionen und Modernisierungsmaßnahmen nicht mehr rechtfertigten. Die ÜLU findet nun seit September 2022 im ÜAZ Holleben bei Halle/Saale und weiterhin im EFBZ Wunsiedel im Fichtelgebirge statt. Dieser Einschnitt war für die Steinmetzfamilie teilweise nur schwer zu akzeptieren – viele hatten in Königslutter schon ihre eigene ÜLU absolviert oder den Meister gemacht. Aber das Berufsbildungswerk hatte pragmatisch zu entscheiden, und das im Sinne aller Betriebe, die hierfür die Beiträge erbringen. Viel zu lange hatte man diese Entscheidung vertagt, wohl weil man ahnte, wie heftig die Reaktionen ausfallen würden. Der Start in Holleben war in kürzester Zeit hervorragend vorbereitet und doch gab es anfangs viel Widerstand und Herausforderungen, die das bbw gemeinsam mit dem sehr engagierten Team in Holleben in Angriff genommen hat. Die Entscheidung führte auch dazu, dass nun Mittel zur Verfügung

stehen, die für die Förderung der Auszubildenden und der Ausbildungsbetriebe eingesetzt werden können. Auch das Thema Nachwuchsgewinnung konnte mit mehr Schlagkraft in Angriff genommen werden. Die Kampagne „Stein macht stolz“ hat auch im Handwerk einen Ruck erzeugt und kommt hervorragend an.

Die Aussichten im politischen und gesellschaftlichen (Welt-) Geschehen änderten sich mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine drastisch. Ein Krieg, der bis heute nicht beendet ist und neben einer instabilen Weltlage viele ganz konkrete Probleme für das Handwerk mit sich brachte, wie zum Beispiel die Energiekrise. Es herrschte große Sorge, dass die Energielieferungen gesichert sind und dass Energie auch noch bezahlbar bleibt. Die frischgewählte Regierung sah sich gleich dieser Herausforderung gegenüber. Gleichzeitig verfolgt sie aber auch Ziele, die auf den ersten Blick gut und sinnvoll erscheinen, aber dann in der praktischen Umsetzung oft an der Realität von Handwerksbetrieben komplett vorbeigehen. Dazu gehört das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder das Energieeffizienzgesetz. Die überbordende Bürokratie macht den Unternehmen in dieser Situation zusätzlich zu schaffen. Hinzu gesellte sich in der 2. Jahreshälfte eine immer deutlichere Kaufzurückhaltung. Der Auftragsvorlauf der Betriebe ging zurück, vor allem im Baubereich. Aber auch öffentliche Ausschreibungen im Denkmalpflegebereich wurden deutlich weniger, was ein Zeichen für die finanzielle Not der öffentlichen Hand ist.

Viele Herausforderungen werden uns also auch weiter begleiten. Als Bundesverband geben wir alles, die Interessen unseres Handwerks maximal zu vertreten und unsere Mitgliedsunternehmen bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Dafür stehen wir.

Markus Steininger – Bundesinnungsmeister
Sybille Trawinski – Geschäftsführerin

DAS STEINMETZ- UND STEINBILDHAUER- HANDWERK IN DEUTSCHLAND MODERN UND TRADITIONSBEWUSST NACHHALTIG UND BESTÄNDIG

Zahlen – Daten – Fakten

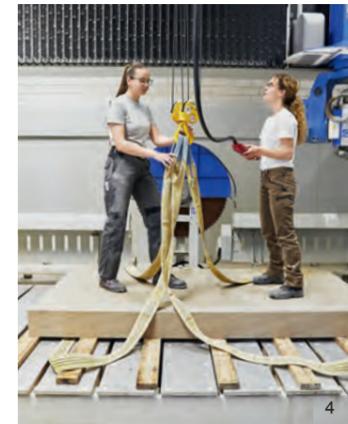
In Deutschland gibt es **5.055** Steinmetzbetriebe.

Davon haben **3.389** Betriebe Mitarbeiter:innen.

Insgesamt gibt es **12.008** Fachkräfte im Steinmetzhandwerk (Gesellen, Meister, gewerbliche Arbeitnehmer etc.).

1.666 Unternehmen sind Ein-Mann/Frau-Betriebe.

2022 erlernten **798** Auszubildende das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk.



Die dreijährige Ausbildung erfolgt im dualen System der Berufsbildung: Sie findet hauptsächlich im Betrieb statt, wo Auszubildende von Anfang an in die Prozesse der beruflichen Praxis eingebunden sind. Mit dem überwiegend theoretischen Teil der Ausbildung ist die Berufsschule betraut, die zusammen mit dem Unternehmen einen gemeinsamen Bildungsauftrag erfüllt. Es gibt zudem zwei modern ausgestattete überbetriebliche Ausbildungsstätten in Wunsiedel im Fichtelgebirge und in Holleben in der Metropolregion Halle-Leipzig. Sie ergänzen und vertiefen die praktische Ausbildung im Betrieb und gewährleisten durch ihr obligatorisches Kursprogramm die Vermittlung des ganzen Spektrums an Kenntnissen und Fähigkeiten.

Fotos: (links) BIV/Richard Wätzke; (1-4) BIV/Richard Wätzke

1/2 Sich mit traditionellen Techniken vertraut zu machen, gehört ebenso zur Ausbildung . . .

3 . . . wie den Umgang mit Maschinen und CNC-Technik zu erlernen.

4 Die überbetriebliche Unterweisung ist fester Bestandteil des dualen Berufsbildungssystems im Handwerk.

DIE KONJUNKTUR IM STEINMETZ- UND STEINBILDHAUER- HANDWERK WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN UND ERWARTUNGEN IN DER STEINMETZBRANCHE IN DEUTSCHLAND

Ein Überblick

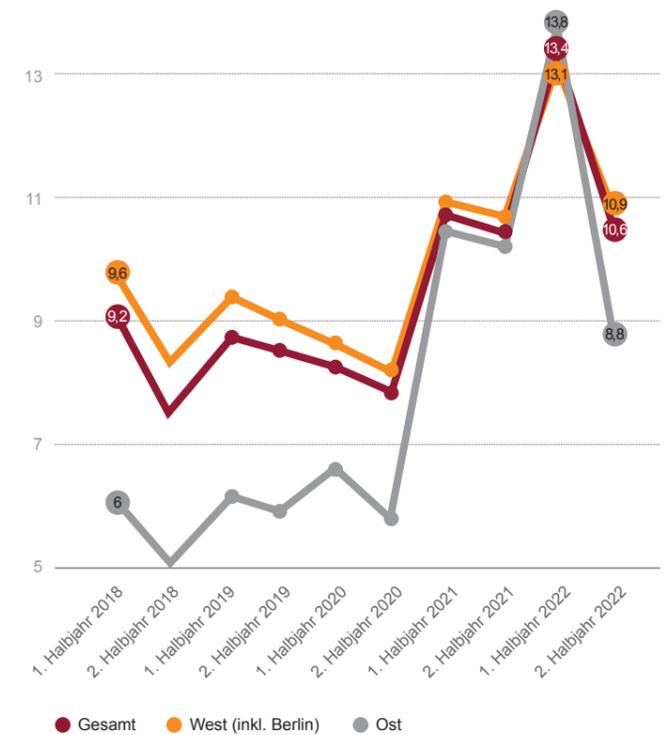
In der Steinmetzbranche hat sich im Jahr 2022 ein weiterhin positiver Konjunkturtrend fortgesetzt. Die Betriebe sind mit ähnlichen Zahlen wie im zweiten Halbjahr 2021 in das Geschäftsjahr gestartet und konnten beim Auftragsbestand einen neuen Höchstwert von durchschnittlich 13,4 Wochen und in den neuen Bundesländern von 13,8 Wochen verzeichnen. Im Verlauf des zweiten Halbjahres hat sich dieser Auftragsbestand deutlich reduziert, lag aber mit 10,6 Wochen immer noch bei einem soliden Auftragspolster.

Es lässt sich allerdings ein großer Unterschied bei den Unternehmen abhängig von der Mitarbeiterzahl erkennen. Mit einem Auftragsbestand von 16,3 Wochen liegen die Unternehmen mit zehn und mehr Mitarbeitern deutlich über dem Branchenschnitt und den Unternehmen mit nur ein bis vier Mitarbeitern bzw. Unternehmen mit fünf bis neun Mitarbeitern, die jeweils einen durchschnittlichen Auftragsbestand von 9,5 Wochen haben. Dies lässt sich wahrscheinlich auf eine andere Gewichtung der Geschäftsanteile mit zum Teil länger andauernden und großvolumigeren Aufträgen im Bau- und Restaurationsbereich zurückführen. Bei Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern machen diese Geschäftsbereiche rund 68 Prozent des Auftragsvolumens aus, wohingegen kleinere Unternehmen nur auf 27 Prozent (1-4 MA.), bzw. 31 Prozent (5-9 MA) kommen.

Beständige Strukturen bei den Beschäftigten

Das Steinmetzhandwerk verzeichnet bei der Zusammensetzung seiner Betriebe eine beständige Struktur. Die durchschnittliche, nicht repräsentative Anzahl an Beschäftigten im Unternehmen ist nach den Umfrageergebnissen während des Jahres leicht auf 6,8 Mitarbeiter pro Betrieb gestiegen. Dennoch haben prozentual mehr Betriebe (13,6 Prozent) Mitarbeiter entlassen bzw. verloren, als neue Mitarbeiter eingestellt (9 Prozent). Die höhere Anzahl an Betrieben, die Mitarbeiter entlassen, dürfte unter anderem an den Mitarbeitern liegen, die in Rente gehen und somit aus dem Berufsleben ausscheiden. Die dennoch gestiegene durchschnittliche Mitarbeiterzahl lässt sich dadurch erklären, dass einige Unternehmen durch Neueinstellungen in eine höhere Abfragekategorie gewechselt sind und somit den Durchschnitt leicht nach oben verschoben haben. Anzumerken ist, dass in den neuen Bundesländern 90,9 Prozent eine unveränderte Mitarbeiteranzahl angegeben haben, wohingegen in den alten Bundesländern 75 Prozent der Unternehmen in der Umfrage eine Veränderung innerhalb der Mitarbeiterzahl verzeichneten.

Auftragsbestand in Wochen



Fotos: (links) BIV/Richard Wätzke; Diagramm: BIV Steinmetze

Geschäftsfelder verschieben sich weiter

Bei der Bewertung der aktuellen Geschäftslage aufgeteilt nach Geschäftsbereichen ergibt sich ein gemischtes Bild. Im Bereich Grabmal und Friedhof ist der Umsatzanteil im Vergleich zu 2021 um ein Prozent gefallen. Damit macht dieser Teil des Steinmetzhandwerks wie in den letzten sieben Jahren weiterhin gut die Hälfte des jährlichen Umsatzes aus. Betrachtet man die Zunahme an Friedwäldern und alternativen Bestattungsformen, dann ist ein Wiederanstieg auf über sechzig bzw. fast siebzig Prozent wie vor zehn Jahren derzeit nicht zu erwarten.

Zugelegt hat auch der Bereich Bau mit über einunddreißig Prozent. Eine Abnahme des Auftragsvolumens ist bei den Restaurierungsarbeiten zu verzeichnen. Diese sind im Jahresdurchschnitt zwar bei 11,15 Prozent, haben aber untypischerweise im zweiten Halbjahr stärker abgenommen als zuletzt. Der Garten- und Landschaftsbau bleibt mit einem Jahresdurchschnitt von 2,6 Prozent ein Nischenprodukt.

Umsatzanteile einzelner Geschäftsbereiche in der zeitlichen Entwicklung

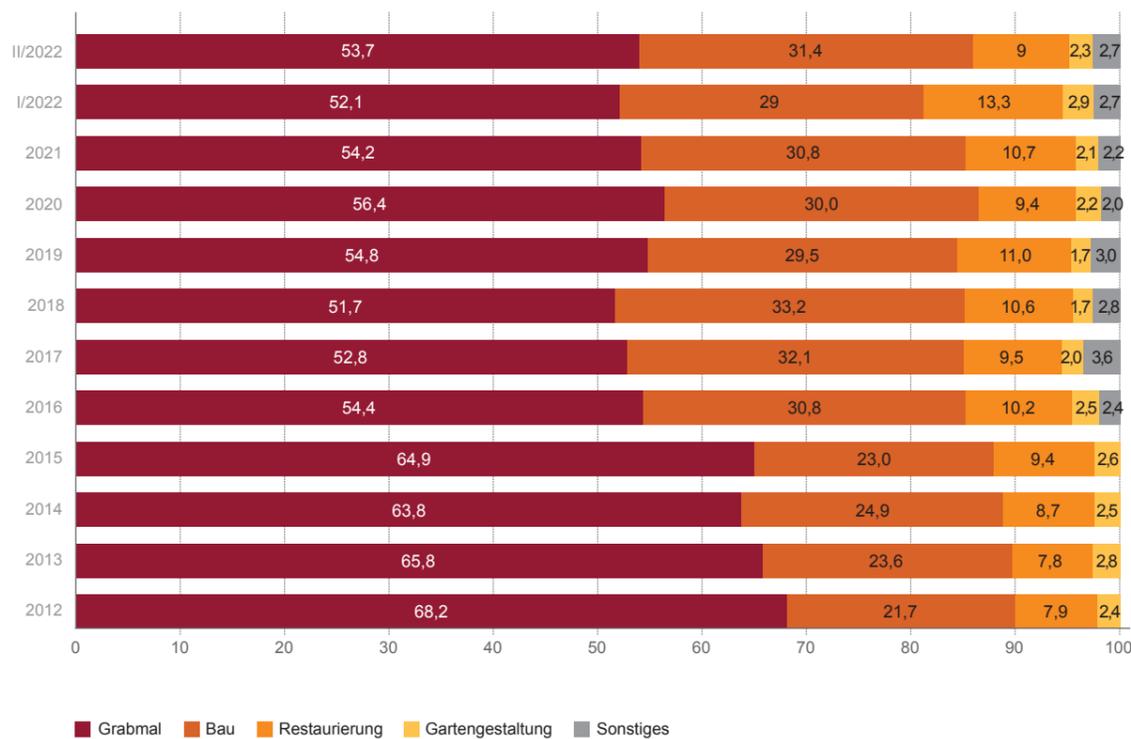


Diagramm: BIV Steinmetze

Investitionsbereitschaft ist gesunken

Für die kommenden sechs Monate planen noch 32,5 Prozent der Unternehmen zu investieren, wobei die Investitionsbereitschaft in den neuen Bundesländern deutlich weniger gesunken ist, als in den alten Bundesländern. Mit Blick auf die Ergebnisse der Sonderabfrage ist anzunehmen, dass viele Unternehmen durch die steigenden Preise verunsichert sind und lieber Rücklagen bilden und Kapital ansparen (34,1 Prozent) bzw. Prozesse optimieren um Kosten zu sparen (54,4 Prozent), als in neue (teure) Technologien zu investieren (11,3 Prozent).

Diese wirtschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch im Geschäftsklimaindex wider. Der Geschäftsklimaindex, der den geometrischen Mittelwert aus guter und schlechter Geschäftslage und „guten“ und „schlechten“ Erwartungen darstellt, fällt im Jahresdurchschnitt leicht auf 79,15 Punkte. Damit liegt er immer noch deutlich im oberen Drittel der jemals erfassten Indexwerte. Der Index kann zwischen 0 und 100 schwanken. Er

nimmt den Wert 100 an, wenn alle Betriebe ihre gegenwärtige Geschäftslage als „gut“ einschätzen. Umgekehrt nimmt er den Wert 0 an, wenn alle Betriebe eine „schlechte“ Beurteilung ihrer wirtschaftlichen Situation angeben. Beim Ausblick auf die künftige Entwicklung im Jahr 2023, also die erwartete Geschäftslage in Jahr 2023, gehen die Erwartungen in Richtung einer gleichbleibenden bis leicht negativen Einschätzung: Trotz des Kriegs in der Ukraine gingen zuletzt 65,1 Prozent der Umfrageteilnehmer von einer Trendfortsetzung aus, wohingegen 27,7 Prozent von einer Verschlechterung der Geschäftslage ausgehen. Das ist ein Plus von 17,5 Prozent im Vergleich zu den Erwartungen an das Jahr 2022.

DER GESCHÄFTSKLIMA-INDEX
 fällt im Jahresdurchschnitt leicht auf 79,15 Punkte.
 Damit liegt er immer noch deutlich im oberen
 Drittel der jemals erfassten Indexwerte.

Geschäftsklimaindex in der zeitlichen Entwicklung

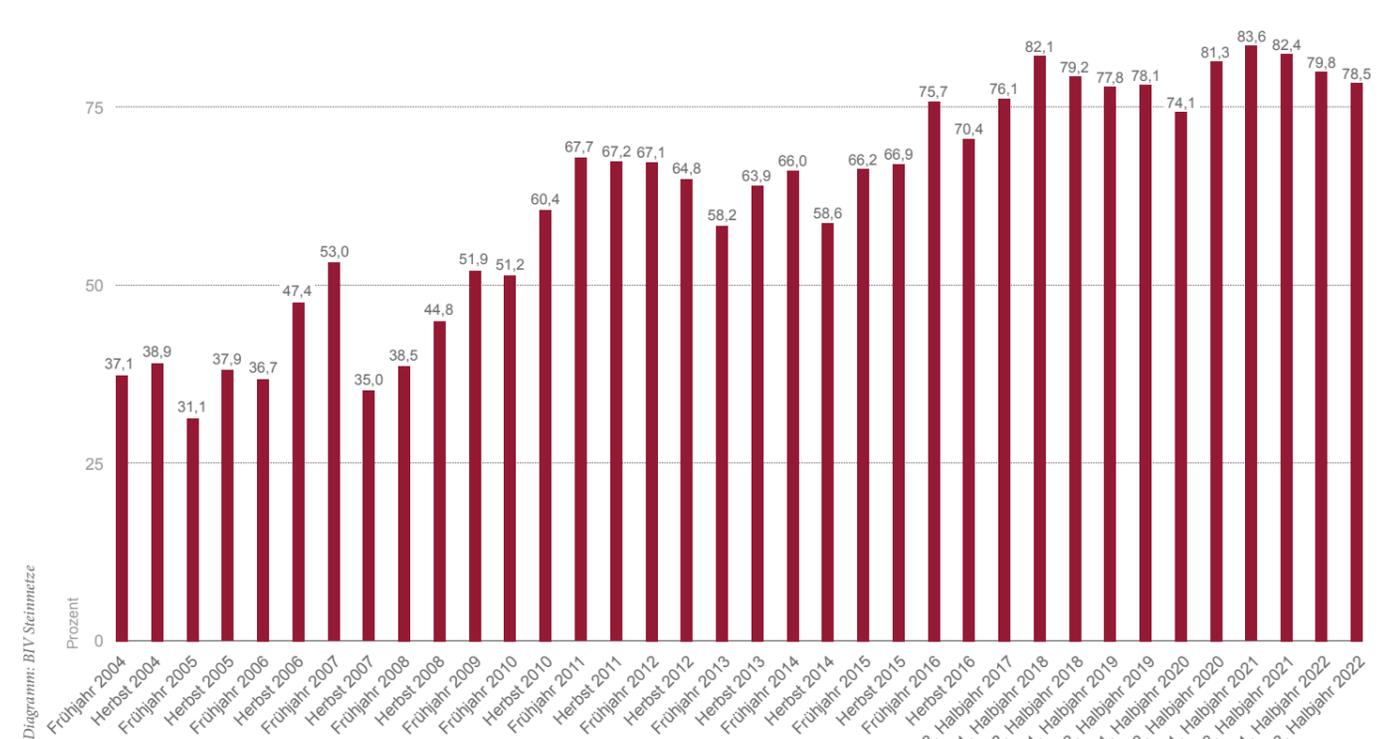


Diagramm: BIV Steinmetze

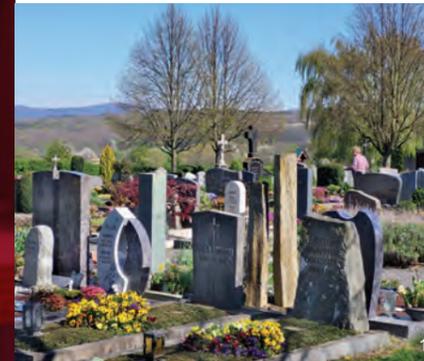
WOFÜR DAS STEINMETZHANDWERK STEHT VIELFALT UND DYNAMIK IST UNSER REZEPT

Arbeitsbereich Friedhof & Grabmal

Richtlinie „Erstellung und Prüfung von Grabmalanlagen“ des BIV Steinmetzhandwerk

Zur BIV-Grabmalrichtlinie, die in der 7. Auflage nun seit Juni 2020 gilt, wurde in den vergangenen Jahren viel geschrieben, diskutiert und informiert. Dazu wurden Schulungsreihen für verschiedene Zielgruppen etabliert:

- **Für Steinmetzbetriebe** als Infoveranstaltungen / Vorträge bei Innungsversammlungen, LIV-Tagungen, BIV-Seminaren oder Schulungsangeboten in der BIV-Geschäftsstelle
- **Für Friedhofsträger** als Fachkundes Schulung für die Standsicherheitsprüfung mit Theorie- und Praxisteil auf einem Friedhof – entweder exklusiv für einzelne Friedhofsverwaltungen oder vom BIV organisiert mit jeweiligen regionalen Schwerpunkten



Schulungsreihe 2022 für Steinmetze

Da die Nachfrage nach wie vor auch im fachlich-technischen Zusammenhang besteht, hat der BIV im Sommer 2022 (neben den Fachkundes Schulungen für Friedhofsträger) wieder kostenfreie Seminare angeboten – im Online-Format als Zoom-Webkonferenz.

Dieses Onlineseminar soll den aktuellen Stand in Bezug auf die Verfahrensabläufe und die Technischen Inhalte vorstellen und im Detail die Durchführung einer Grabmalbemessung sowie Hintergrundinformationen zur Standsicherheitsprüfung vermitteln. Dazu gehörten auch eine friedhofs- und baurechtliche Einordnung der Gegebenheiten am Friedhof. Zuletzt wurden weiterführende Erläuterungen und Hilfsmittel für die Argumentation und Bewerbung der BIV-Richtlinie im Kontakt mit den Friedhofsverwaltungen gegeben.

Schulungsreihe für Friedhofsträger

- Kempten, am 20.05.2022 mit ca. 35 Friedhofsverwaltungen aus dem Bistum Augsburg
- Münster, am 17.08.2022 mit ca. 25 Friedhofsverwaltungen aus Nordrhein-Westfalen
- Hannover, am 29.09.2022 mit ca. 45 Friedhofsverwaltungen aus Niedersachsen
- Jena, am 28.09.2022 mit ca. 30 Friedhofsverwaltungen aus Thüringen
- Augsburg, am 06.10.2022 mit ca. 15 Friedhofsverwaltungen aus dem Bistum Augsburg

Fotos: (links) BIV/Richard Watzke, (1-3) BIV Steinmetze

Gestaltung von Grabmalen ist eine Passion des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks. Friedhof im Frühling, Grabmalsicherung in Schottland und Versetzen eines Grabmals.

Arbeitsbereich Bau

Reinigung

Eine gemeinsame Sprache zu finden, Begriffe zu erklären und gewerkeübergreifende Hinweise zu geben - das war das Ziel der verbandsübergreifenden „Arbeitsgruppe Reinigung“, die nach fast 1-jähriger Zusammenarbeit nun gemeinsam das neue BIV-Merkblatt 1.10 „Reinigung und Pflege von mineralischen Belägen im Innenbereich“ erarbeitet und im Dezember 2022 veröffentlicht hat. Mit involviert waren Vertreter des BIV, des Bundesverbands der Gebäudedienstleister, des euroFEN und der Fachgruppe Betonwerkstein im ZDB. Auch die Bauchemie war gut vertreten mit Anwendungstechnikern sowohl von „natursteinnahen“ Firmen (AKEMI, Finalit, Lithofin, Möller Chemie) als auch von eher „gebäudereinigernahen“ Herstellern (z.B. Tana Chemie, Ecolab).

Beginnend mit einer ausführlichen Begriffsdefinition werden Planungshinweise (z.B. zur späteren Nutzung, bzgl. Saubereifen und der Reinigungsfähigkeit) gegeben und die Reinigungsverfahren aufgelistet – vom Feuchtwischen über Kehrsaugen bis zur Automatenreinigung. Abhängig vom Baufortschritt bzw. dem Nutzungsstand werden dann die Reinigungsarten erläutert (Zementschleierentfernung, Baubegleitende Reinigung, und Baufeinreinigung, regelmäßige Unterhaltsreinigung und turnusmäßige Grundreinigung). Abschließend werden umfangreiche Vorlagen / Beispiele für Reinigungs- und Pflegeanleitungen sowie Übergabeprotokolle zur Verfügung gestellt.



Mitglieder der AG Reinigung – v.l.n.r. Vertreter Fa. Finalit, Jörg Otto (BIV), Thomas Ziegler (Sopro), Evangelos Iordanidis (Finalit), Dennis La Bouchardiere (Geologe), Hans-Leo Fernschild (Ecolab), Raphael Holzer (BIV), Herbert Fahrenkrog (MAGNA), Andreas Gugel (euroFEN), Stefan Jedersberger (Möller Chemie), Johannes Albert (AKEMI), Andreas Schmeizl (Lithofin), Hans-Joachim Mehmcke (BIV), Jürgen Otterbein (Tana Chemie).

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STEINMETZE

BIV Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069-576098 • Fax: 069-576090

Die Gebäudedienstleister Bundesinnungsverband

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks
Kronenstraße 55 - 58
10117 Berlin
Tel.: 030-20622670 • Fax: 030-206226711

Das BIV-Merkblatt 1.10 wird mit herausgegeben vom Sachverständigenkreis euroFEN
Freiheit 25-27
46348 Raesfeld

BUNDESFACHGRUPPE BETONWERKSTEIN FERTIGTEILE, TERRAZZO UND NATURSTEIN - BFTN
im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

Das BIV-Merkblatt 1.10 wird mitgetragen von der Bundesfachgruppe Betonwerkstein, Fertigteile, Terrazzo und Naturstein (BFTN)
Kronenstraße 55 - 58
10117 Berlin

BIV – Merkblätter Naturwerkstein Stand Dezember 2022

BIV-Merkblatt 1.10
Reinigung und Pflege von mineralischen Belägen im Innenbereich

Bodenbeläge im Innenbereich

Naturstein als Bodenbelag!

Aus vielen Gründen wird Naturstein als Bodenbelag immer beliebter. Dazu zählen Nachhaltigkeitsaspekte (Ökologie, Naturprodukt, Recycling, Lebensdauer etc.) genauso wie die schlechtere Verfügbarkeit von Alternativprodukten wie z.B. Keramik, die aufgrund Rohstoff- und Logistikproblemen auch preislich immer weniger Wettbewerbsvorteile haben. Ökobilanzstudien zeigen, dass Naturstein i.Vgl. zu allen anderen Oberbelägen in Bezug auf CO2-Emissionen deutlich besser abschneidet. Schon jetzt dürfte die Verlegung von Bodenbelägen aus Naturstein für Bausteinmetze mit den größten Umsatzanteil haben.

Vorteil für die Verwendung von Naturstein im Innenbereich ist außerdem, dass – anders als im Außenbereich – die Verwitterung in Kombination mit Feuchtigkeit und Frost i.d.R. nicht von großer Bedeutung ist. Dagegen spielen die Auswahl der Kleber / Mörtel abhängig vom Untergrund, die Applikationsver-

Fotos: BIV Steinmetze

fahren sowie die Prüfung der Belegreife, die der Steinmetz vor Verlegung durchführen oder vom Bauherrn verlangen muss, eine wesentliche Rolle. Um die technischen Aspekte in Kombination mit den gesteigerten Ansprüchen der Endkunden hinsichtlich Optik und Haptik zu erläutern und dauerhafte Lösungen für Planung und Ausführung aufzuzeigen, hat der BIV in Zusammenarbeit mit dem DNV ein neues Merkblatt erarbeitet und ersetzt damit die bisherigen Merkblätter 1.01 und 1.03:

BIV-Merkblatt 1.01 „Bodenbeläge für Innenräume“

Es werden Hinweise gegeben zu dem im Innenbereich verwendeten Naturstein (Toleranzen, Materialdicken, Rutschhemmende Eigenschaften, Abriebfestigkeit, Bemusterung) und den Mörtelsystemen (Kleberbett / Dünnbett und Mörtelbett / Dickbett bzw. Einkornmörtel). Außerdem werden die einzelnen Estricharten (Zement-, Calciumsulfat-, Gussasphalt oder Trockenestriche) sowie und die Feststellung der Belegreife beschrieben. Ausführlich eingegangen wird auf die Verlegung von Naturstein im Innenbereich abhängig vom Untergrund (Verbundestrich, Schwimmender Estrich, Estrich auf Trennschicht) und den Applikationsverfahren (Buttering, Floating, Kombiniertes Verfahren). Dabei wird das „Kellen-Verfahren“, welches gerade bei der Verlegung großformatiger Platten in der Praxis seit langem bewährt ist, nun endlich auch im Merkblatt beschrieben. Zuletzt werden optionale Formblätter für die CM-Messung sowie Protokollvorlagen für den Heizungsbauer bzgl. Funktions- und Belegreifheizern zur Verfügung gestellt.

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STEINMETZE

BIV Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069-576098 • Fax: 069-576090

Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe
Wirtschaftskammer Österreich
Berufsgruppe der Steinmetze

Das BIV Merkblatt 1.01 wird mitgetragen vom Sachverständigenkreis euroFEN
Freiheit 25-27
46348 Raesfeld

BIV – Merkblätter Naturwerkstein Stand April 2022

BIV-Merkblatt 1.01
Bodenbeläge für Innenräume

Fotos: BIV Steinmetze

Küchenarbeitsplatten

Das BIV-Merkblatt 2.02 „Küchenarbeitsplatten“ ist seit vielen Jahren die maßgebliche, auch vor Gericht anerkannte Handwerksregel für die Planung, Herstellung und Montage von Küchenarbeitsplatten und wird sowohl für die Argumentation gegenüber dem Planer oder Endkunden als auch für die Beurteilung und Bewertung von ausgeführten Steinmetzarbeiten regelmäßig zu Rate gezogen. Der AK Bau unter der Leitung von Hans-Joachim Mehmcke hat das Merkblatt im Jahr 2022 überarbeitet und um viele wichtige Planungshinweise und Toleranzvorgaben ergänzt. Außerdem wurde die Bruchlastberechnung der Stege, die im Zuge der üblichen Nutzung weder Sitz- noch Stehfläche sein sollten, näher an die Realität herangeführt.

GEM

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STEINMETZE

BIV Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069-576098 • Fax: 069-576090

Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe
Wirtschaftskammer Österreich
Berufsgruppe der Steinmetze

Das BIV-Merkblatt 2.02 wird mit herausgegeben vom Sachverständigenkreis euroFEN
Freiheit 25-27
46348 Raesfeld

BIV – Merkblätter Naturwerkstein Stand Dezember 2022

BIV-Merkblatt 2.02
Küchenarbeitsplatten

Rohplatten & Rohblöcke

Ende 2022 wurden die beiden Produktnormen für Rohplatten (DIN EN 1468) und Rohblöcke (DIN EN 1467) in der neuen Ausgabe veröffentlicht. Durch das Mitwirken und die Einsprüche des BIV konnte eine für die Steinmetzbranche nachteilige Regelung verhindert werden und hinsichtlich der Abrechnung von Rohware bleibt alles beim Alten.

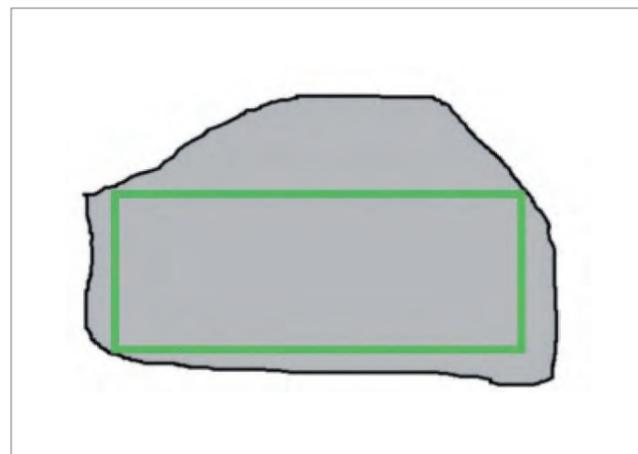
Seit Anfang der 2000er Jahre gelten EU-weit die gleichen Produktnormen für Rohplatten (DIN EN 1468) und Rohblöcke (DIN EN 1467). Diese Normen sind nicht baurechtlich eingeführt und somit nicht Teil der öffentlichen Baubestimmungen. In Bezug auf das Handelsrecht und die anerkannten Regeln der Technik sind sie jedoch sehr wohl relevant. Neben Maßtoleranzen, Bemusterung, Oberflächen und Probenahmen im Steinbruch sind darin auch die Bestimmung der Handelsgröße einer Rohplatte/eines Rohblocks definiert.

So wird nach wie vor abgerechnet

Es gilt, dass sich die Handelsgröße einer Rohplatte und somit deren Abrechnungsmenge unabhängig von der tatsächlichen Plattengeometrie aus dem größten einbeschriebenen Rechteck abzgl. 0,03 m in Länge und Breite ergibt.

Hintergrund

Sämtliche EN-Normen werden alle fünf Jahre durch die Normungsorganisationen der EU-Mitgliedsländer daraufhin geprüft, ob sie weiter Bestand haben, ersatzlos zurückgezogen werden können oder überarbeitet werden müssen. Nach Ansicht eines großen europäischen Natursteinlieferanten sollte die Abrechnung neu geregelt und die Norm damit überarbeitet

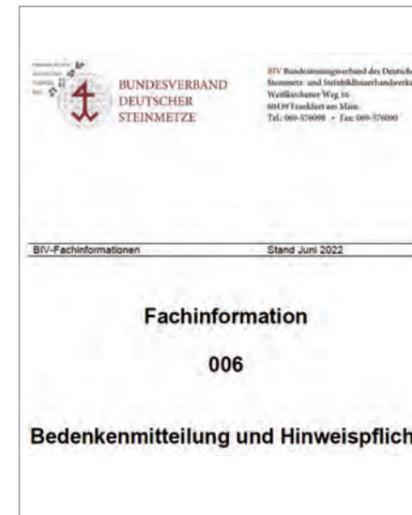


werden. Für nicht rechtwinklige bzw. gesteinsbedingt polygonale Rohplatten sollte eine alternative Abrechnungsmethode zur Anwendung kommen – z.B. sollen die durchschnittliche Breite oder Länge zugrunde gelegt werden. Für dieselbe Rohplatte müsste demnach der Käufer eine größere Fläche bezahlen, obwohl die Anzahl möglicher Werkstücke, die aus dieser Rohplatte herausgesägt werden kann, gleichbleibt. Der BIV-Arbeitskreis Bau hat deshalb Argumente zusammengestellt, Einsprüche verfasst und gemeinsam mit den anderen deutschen und österreichischen Partnern im Normenausschuss diskutiert – mit Erfolg. Bei der Abrechnung bleibt alles beim Alten – individuelle Vertragsabsprachen sind nämlich seit jeher möglich.

Unsere Gründe

- Es ist nicht möglich, die Fläche für die Berechnung der Handelsmaße von nicht rechtwinkliger Rohware vorab so genau zu definieren, dass im Streitfall eine exakte Bestimmung erfolgen kann. Außerdem birgt bereits der Begriff »Rechtwinkligkeit« einen erheblichen Bewertungsspielraum. Eine solch offene Formulierung wird also unweigerlich zu Kontroversen führen.
- In der Praxis hat sich die aktuell gültige Abrechnungsmethode (»Nettomaß des größten einbeschriebenen Rechtecks – 0,03 m«) seit langem bewährt. Sie wird europaweit bei Natursteinlieferanten wie Steinmetzbetrieben anerkannt und im täglichen Geschäftsverkehr praktisch umgesetzt.
- Wenn es Projekt- oder Produktspezifika nötig machen, sind individuelle Vertragsabsprachen beim Handel von Rohware auch ohne explizite Beispielnennung in einer Norm immer möglich (vgl. Maßtoleranzen, Ebenheitsanforderungen, Festigkeitseinschränkungen, Oberflächen, Bemusterung etc.).
- Die Mehrzahl der Werkstücke aus Naturwerkstein ist rechteckig. Entsprechend beziehen sich auch alle Abrechnungsmodalitäten nach der ATV DIN 18332 auf das »kleinste umschreibende Rechteck«. Darauf wird im BIV-Abrechnungswegweiser (Merkblatt 8.01) mehrfach explizit hingewiesen. Um die Durchgängigkeit Lieferant <-> Ausführer <-> Kunde sicherzustellen, ist deshalb am bisherigen Prinzip der Nettoflächenberechnung festzuhalten.
- Auch wenn die vorgeschlagene Alternative bei nicht rechtwinkligen Rohplatten explizit hätte vereinbart werden müssen, könnte dies im B2B-Bereich mittels AGBs ohne Zutun des Käufers bzw. ohne ernsthafte Ausschlussmöglichkeit erfolgen. Der Steinmetz hätte dann so gut wie keinen Einfluss auf die Abrechnungsmethode.

Fotos: BIV Steinmetze



Bedenkenmitteilung & Hinweispflicht

Auch wenn Aspekte wie Marketing, Kundengewinnung und schließlich die fachlich-technisch richtige Bauausführung den Arbeitsalltag eines Handwerksbetriebs bestimmen, sollten ein paar baurechtliche Basiskennnisse nicht außer Acht gelassen werden. Dazu zählt – unabhängig von der gesetzlichen Vertragsgrundlage VOB oder BGB – die Bedenkenmitteilung und Hinweispflicht. Ein Bauausführender kommt nämlich nur dann vollständig aus der (Mit-) Haftung für Planungsfehler und mangelhafte Vorunternehmerleistungen, wenn er davor beim Auftraggeber (am besten schriftlich!) Bedenken angemeldet und auf eventuelle Folgen hingewiesen hat. Dieser Hinweis hat ein paar formale Kriterien zu erfüllen.

Aufgrund vermehrter Nachfragen haben wir dieses Thema zum Anlass genommen und gemeinsam mit einer renommierten Baurechtsanwältin eine Fachinformation herausgegeben incl. Mustervorlage für das Anschreiben.

Fotos: BIV Steinmetze

Steinmetzseminar Bau – Online

Der Bundesverband Deutscher Steinmetze hat auch 2022 wieder ein Steinmetzseminar „Bau“ angeboten: Am Freitag, 09.12.2022 von 13:00 - 17:00 Uhr, trafen sich ca. 45 Teilnehmer per Onlinekonferenz zum Thema „Bodenbeläge im Innenbereich“.

Ein inhaltlicher Fokus lag auf dem Untergrund des Bodenbelags sowie auf den eingesetzten Bindemitteln für die Verlegung von mineralischen Oberbelägen. Dabei sollten die nach DIN 18202 erlaubten Rohbautoleranzen auf Praxistauglichkeit analysiert werden. Außerdem war der Estrich als konventioneller Untergrund bzw. dessen Beurteilung, welche im Rahmen der vertragsrechtlich notwendigen Prüfpflicht vor der Verlegung von Naturwerkstein vom Bodenleger durchzuführen ist, Thema des Seminars. Auch die Verlegung auf Monokornmörtel im Innenbereich wurde angesprochen – eine unkonventionelle und dennoch kostengünstige Art der Natursteinverlegung, die auch in einschlägigen Regelwerken beschrieben wird. Abschließend wurden Neuigkeiten und aktuelle Schwerpunkte bzgl. der technischen Veröffentlichungen des BIV erläutert und vorgestellt.



FEEDBACK – „Gutes Seminar“, „Übrigens das Seminar war ☺“, „Interessantes und kurzweiliges Online-Seminar, die Themenauswahl ist aus und für unsere tägliche Arbeit sowohl als Steinmetze als auch als SV höchst relevant“, „Vielen Dank für das Seminar. Sehr gut und gerne mehr davon!“, „Danke, war sehr interessant! ☺“, „Super, Seminar bis nächstes Jahr!“, „war ein Super Seminar, vielen Dank“, „Auch von mir nochmal Danke für das informative Seminar“, „Besten Dank, sehr informativ, bis zum . . . ?“, „sehr schönes Seminar, schöne Weihnachtszeit an alle“, „Danke gutes Seminar und super, dass die Vorschläge und Anregungen im AK Bau so prompt umgesetzt werden“

Arbeitsbereich Denkmalpflege und Natursteinsanierung

Peter-Parler Preis

„ Mit einem gewissen Bedauern ist zu beobachten, dass sich praktische und theoretische Restaurierung zusehends spalten. Oftmals verfügen die akademisch ausgebildeten Restauratoren nicht mehr über die handwerklichen Erfahrungen und Fertigkeiten, die man gerade bei Konservierungsmaßnahmen am Bau benötigt. Eine handwerkliche Ausbildung oder Lehre ist nach wie vor die beste Voraussetzung. Denn der heutige Restaurator restauriert nur das, was seine Vorgänger, die Handwerker, einst geschaffen haben. Auszug aus dem Vorwort des „Leitfaden Steinkonservierung“ von Prof. Rolf Snethlage (verstorben 2022)

Mit dieser Aussage verdeutlicht Prof. Snethlage, der durch seine unzähligen Tätigkeiten die Welt der institutionellen Denkmalpflege wie kaum ein anderer

geprägt hat und der auch langjähriges und über die Maßen engagiertes Mitglied der Peter Parler-Jury war, die Wichtigkeit der handwerklichen Restaurierungsfer-

tigkeiten, welche auch 2022 beispielsweise im Peter-Parler-Wettbewerb oder der Fachtagung Natursteinsanierung eindrucklich aufgezeigt wurden.



Foto: BIV Steinmetze



Fotos: (1) Steinrestaurierung Bauer-Bornemann; (2) Bernhard Binder Steinmetzbetrieb; (3) Fa. Wittner; (4) Fa. Sauer GmbH; (5) Fa. Glöckner Naturstein; (6) Manuel Prectel & Michael Pitack; (7) Höhe Domkirche Köln, Dombauhütte/Kulturgutvermessung Linsinger, Stefan Linsinger

Welche Vielfalt das Steinmetzhandwerk für die Erhaltung von materiellem Kulturgut bietet, zeigen die Ergebnisse des Peter Parler-Wettbewerbs. Die Jury vergab einen ersten und zwei zweite Preise, einen dritten Preis, zwei Belobigungen und einen Sonderpreis.

1. Preis

Kaskade mit Neptunbrunnen am Schloss Linderhof – Steinrestaurierung Bauer-Bornemann, Bamberg (Abb. 1)

2. Preis

Katholische Kirche Bietigheim (Baden) – Bernhard Binder Steinmetzbetrieb, Gaggenau (Abb. 2)

2. Preis

Schloss Favorite, Ludwigsburg – Fa. Wittner, Deiningen (Abb. 3)

3. Preis

Alte Abtei, Mettlach – Fa. Glöckner Naturstein, Neunkirchen (Abb. 5)

Belobigung

Der gute Hirte vom Mainzer Schillerplatz – Fa. Sauer GmbH, Budenheim (Abb. 4)

Belobigung

Hermann-Joseph-Brunnen, Waidmarkt in Köln – Manuel Prectel & Michael Pitack (Abb. 6)

Sonderpreis

Michaelsportal Kölner Dom – Dombauhütte Köln (Abb. 7)





- 1 Jurysitzung.
- 2 Preisverleihung im Forum der denkmal-Messe.
- 3 Musikalische Umrahmung am BIV-Messestand.
- 4 Die 27. Fachtagung Natursteinsanierung, mit Veranstalterin Dr.-Ing. Gabriele Patitz (li),



Fachtagung Natursteinsanierung

In Karlsruhe und Breisach fand am 11. und 12. März 2022 die 27. Fachtagung Natursteinsanierung statt. Veranstalterin war wie gehabt Dr.-Ing. Gabriele Patitz mit Unterstützung durch das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg und das Fraunhofer IRB. Auch wenn die Veranstaltung coronabedingt noch mit verminderter Teilnehmerzahl durchgeführt wurde, war der AK Denkmalpflege wie in den letzten Jahren wieder mit einem kleinen Ausstellungsstand vertreten.

Die Tagung wurde als Präsenzveranstaltung mit Vorträgen und einer Fachausstellung am 11. März und einer Exkursion nach Breisach am 12. März geplant. Themen waren u.a. digitale Kartierung, zerstörungsfreie Untersuchungen an hydrophobierten und langzeitbewitterten Natursteinen, historische Steinklebstoffe und ihre Möglichkeiten zur Anwendung in der Steinkonservierung sowie viele Berichte aus der Restaurierungspraxis.

Fotos: BIV Steinmetze



Fotos: BIV Steinmetze

Datenbank

www.restaurierung-handwerk.de – Das ist die neu aufgebaute Datenbank für hochqualifizierte Handwerksbetriebe in der Restaurierung und Denkmalpflege des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH).

Wer Kulturgut restaurieren lassen will, steht vor der Herausforderung, einen darauf spezialisierten Handwerksbetrieb zu finden. Eine vollkommen neu aufgebaute Datenbank des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) mit einem kompletten Relaunch und Redesign steht hierfür nun zur Verfügung. Die bisher in der IRB-Datenbank „Handwerkliche Restaurierung“ gelisteten Betriebe werden automatisch übernommen. Die neue qualitätsgesicherte Datenbank ist jederzeit und auf allen Endgeräten gleichermaßen komfortabel abrufbar und schafft Transparenz für Eigentümerinnen und Eigentümer – den Betrieben vor allem Sichtbarkeit!

Rund 450 handwerkliche Restaurierungsunternehmen unterschiedlichster Gewerke präsentieren sich auf der neuen Website www.restaurierung-handwerk.de mit ihrem vielfältigen Leistungs- und Erfahrungsspektrum. Gelistet sind ausschließlich Betriebe, die bei den Handwerkskammern eingetragen sind und ihre Aufträge mit qualifizierten Beschäftigten durchführen. Darüber hinaus erfüllen alle gelisteten Betriebe zusätzliche Voraussetzungen in Form von Qualifizierungen, Zertifizierungen oder Auszeichnungen (u.a. auch der Peter-Parler-Preis im Steinmetzhandwerk) beziehungsweise Referenzobjekten, die sie als Experten für die Arbeit in Restaurierung und Denkmalpflege ausweisen. Qualifizierte Handwerksunternehmen können sich für eine geringe Jahresgebühr von 50,- € brutto pro Jahr auf der Website registrieren lassen - wenn sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen. Der Kriterienkatalog umfasst inzwischen 13 dieser besonderen Zulassungskriterien – der Peter-Parler Preis ist eines davon. Zudem sind die Handwerkskammern als handwerksrechtlich zuständige Stellen vor Ort in die Prüfung eingebunden.

Website:
www.restaurierung-handwerk.de



WIR FÜR SIE DIE FACHARBEIT DES BUNDESVERBANDES FÜR SEINE MITGLIEDER

Friedhofsrechtsberatung

Die Verwerfungen der Covid-Jahre und der Ukraine-Krieg haben das Bewusstsein dafür gestärkt, dass die Globalisierung nicht grenzenlos ausgeweitet werden kann. Die Lieferkettenproblematik hat auch im Naturwerksteinbereich gezeigt, dass die Planbarkeit von Importen dahinschwindet und die Kosten ungeahnte Höhen erreichen. Dem Grabmalimport aus Asien wehte daher der Wind ins Gesicht. Die allgemeine Stimmung in der Bevölkerung wirkte sich auch positiv auf die einheimische Grabmalproduktion aus.

Die Friedhofsrechtsberatung hat sich intensiv an der öffentlichen Diskussion beteiligt. Ein Höhepunkt war ein von Prof. Spranger organisiertes Seminar im November 2022 in Bonn zum Thema Friedhof sowie die Fachtagung der Universität Speyer zum Friedhofsrecht (Prof. Dr. Stelkens).

Die Arbeitsschwerpunkte bildeten auf Landesebene die Bestattungsgesetze der Länder. Wichtig war dabei, dass der Friedhofs- und Bestattungszwang als staatliche Aufgabe erhalten bleibt. Eine Privatisierung des kommunalen/kirchlichen Friedhofs hätte ein Ende der deutschen Friedhofskultur zur Folge, da dann der Grabmalhersteller zum bloßen Zulieferer degradiert würde. Auf kommunaler Ebene sind die Friedhofsatzungen die entscheidende Stellschraube. Wenn immer möglich versucht die friedhofsrechtliche Beratungsstelle auf Satzungen von Friedhofsträgern Einfluss zu nehmen. Die örtliche Satzung ist die Arbeitsgrundlage für alle Grabmalhersteller. Der Gedanke der Nachhaltigkeit gewinnt auch auf dem Friedhof Bedeutung. Einheimische Hersteller tragen hier dem Trend der Zeit Rechnung. Individualität und eigene Designideen helfen.

Ein Problem stellt nach wie vor die DENAK mit ihrer TA Grabmal dar. Die Abnahmeprüfungen und ausführlichen Statikunterlagen, die für jedes Grabmal nötig sind, werden zur Bürokratie- und Kostenfalle. Im Gegensatz zu früheren Zeiten wo ein Grabmal aus gesellschaftlichen Gründen ein „Muss“ war, entfällt heute diese kulturelle Verpflichtung in den Augen weiter Gesellschaftskreise mehr und mehr. Umso wichtiger ist es, möglichst viele Hindernisse für den Kunden aus dem Wege zu räumen. Der Hinterbliebene muss den Friedhof gerne annehmen. Nur ein voller Friedhof kann sich wirtschaftlich tragen.

Im Rahmen der Daseinsvorsorge muss die örtliche Gemeinde einen Friedhof anbieten und kann diese Aufgabe nicht an Dritte auslagern. Mit einem Friedwald macht sie sich nur Konkurrenz und leert den kommunalen Friedhof. Damit verbunden sind steigende Friedhofsgebühren, was ein Kernproblem im Friedhofswesen darstellt. Die in den letzten Jahrzehnten gesammelte Erfahrung hilft unseren Mitgliedern und stärkt die Kundenbindung.

Fotos: (links) BIV/Richard Watzke

Technische und Betriebswirtschaftliche Beratung und Information

Der Bundesverband bietet Fachberatung rund um das Steinmetzhandwerk. Die beiden Beraterstellen werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Durch die Beratung werden Betriebe in ihrer Innovationskraft gefördert. Sie können sich mit ihren Fragen an den Bundesverband wenden und erhalten eine individuelle Beratung. Aufgrund typischer Fragestellungen entwickelt der Bundesverband dann seine inhaltliche Arbeit weiter. Die Themen werden gebündelt und für alle Betriebe aufbereitet. Weiterhin werden viele Fragestellungen in die Arbeitskreise getragen. Dort beschäftigen sich die Mitglieder mit den Themen und erarbeiten bei Bedarf Arbeits- und Merkblätter, nehmen Einfluss auf die Normenarbeit oder bilden auch fachübergreifende Arbeitsgruppen, um entsprechend weitreichende Ergebnisse zu formulieren. Diese Netzwerke helfen, die gemeinsame Arbeit für die Branche zu optimieren. In der Betriebswirtschaft werden oft Fragestellungen an den Bundesverband herangetragen, die in politischen Entscheidungen ihre Ursache haben. Dementsprechend können die Bedarfe der Branche an die politischen Entscheidungsträger weitergereicht und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Eine wichtige Informationsquelle ist die halbjährlich durchgeführte Konjunkturumfrage.

Regelmäßig bietet der Bundesverband Seminare, Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen an, in denen die aktuellen Fachthemen kommuniziert werden.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk (bbw) ermöglicht eine reibungsfreie Beratung und Informationsweitergabe zwischen bbw und BIV bei allen Fragen rund um die Ausbildung, insbesondere die Überbetriebliche Ausbildung, das Verfahren und die Zuwendungen für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe.

Sachverständigenwesen

Bundesweit gibt es ca. 130 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk. Für die SV-Anwärter führt der BIV einen bundesweit einzigartigen Vorbereitungslehrgang mit 4 Blockseminaren und anschließend die 3-teilige Sachverständigenprüfung durch. Für die bereits öffentlich bestellten Sachverständigen wird zweimal jährlich ein Erfahrungsaustausch („SV-Treffen“) organisiert.

Lehrgang/Prüfung

2022 haben 4 Kandidaten die SV-Prüfung bestanden und sind mittlerweile als Sachverständige im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk öffentlich bestellt und vereidigt:

Andreas Hintemann aus Ahaus,
Jörg Otto aus Grevenbroich,
Tobias Treulieb aus Stuttgart,
Eike Ulrich aus Barby (Elbe)

Sachverständigentreffen

55. Präsenztreffen im Mai 2022

Schwerpunkt Technik (Toleranzen im Fußbodenbau, Beläge auf Fertigteiltreppen, Entkopplungsprodukte, Beregnungsversuche)

56. SV-Treffen im November 2022 in Raunheim (Frankfurt)

Schwerpunkt Recht + Technik (SV-Recht, Abdichtungen im Verbund, Reinigung aus der Sicht des Gebäudereiniger-Handwerks, Arskat – digitaler Kataster für Sachverständige)

SV-Online-Seminar im März 2022

„Haftungsrisiko und Haftpflichtversicherungen für ö.b.u.v. SV“



1 Mittagspause beim SV-Treffen im Mai 2022 in Raunheim.

2 Konstruktive Diskussionen beim SV-Treffen im November 2022.

3 Sachverständigenlehrgang 2022 in der BIV-Geschäftsstelle.

Fotos: BIV Steinmetze

EUROROC

Der europäische Verband der Naturwerksteinindustrie (Euroroc) ist die laute Stimme unserer Industrie auf europäischer Ebene, die die gemeinsamen Interessen der Natursteinwirtschaft in Europa vertritt. Vom Steinbruch, über den Verarbeiter bis hin zum Gestalter und Anwender von Naturwerkstein haben alle Mitglieder der Steinfamilie ein Interesse, dass Naturwerkstein als Material gefördert wird. Die Ökobilanz von Naturwerkstein ist positiv, das ist nachgewiesen und muss jetzt kommuniziert werden. Oft werden noch Preisüberlegungen in den Vordergrund gestellt und die Emotionen, die mit der Werthaltigkeit des Materials einhergehen, zu wenig gepflegt.



Die Verona-Messe Marmomac im Herbst 2022 fand wieder in Präsenz statt. Die Arbeit unseres Euroroc Präsidenten Hermann Graser wird in ganz Europa gewürdigt. Die Delegierten haben einstimmig für eine Wiederwahl plädiert. Das Ziel der Präsidentschaft ist es, der Stimme des Naturwerksteins im Rahmen des green deals auf europäischer Ebene mehr Gewicht zu verleihen. Bei allen Fragen wie ESG und Taxonomie muss bedacht werden, welche Auswirkungen auf die Branche zukommen können.

Auch wenn die Energieträger nicht Mitglied unseres Industriepanels sind, so wird den Verantwortlichen durch die Energiekrise mehr und mehr bewusst, dass man ein Auge auf eine eigene Rohstoffkompetenz haben muss. Der Zentralverband der Deutschen Naturwerksteinwirtschaft als Mitglied der EUROROC ist eine tragende Säule in der Vertretung von Interessen von Handwerk und Industrie auf europäischer Ebene. Ohne Euroroc wäre der Naturwerkstein ein Spielball anderer Interessen. Wenn andere europäische Länder die deutsche Handwerkstradition nicht haben, so sind doch die Interessen dieser kleineren und mittleren Betriebe denen des deutschen Mittelstands sehr ähnlich. Fortlaufende Abstimmungsgespräche dienen dem Zweck, das deutsche Qualitätsniveau in seiner jetzigen Form zu festigen und in anderen Ländern ein vergleichbares Niveau an Ausbildung, Qualifikation etc. zu fördern.

Euroroc ist Mitglied bei NEEIP, der Vertretung des größten Teils der nichtenergetischen mineralgewinnenden Industrie in Europa. Die Mitglieder in allen 27 EU-Ländern engagieren sich z. B. für das vorgeschlagene EU-Gesetz zum Schutz der Natur durch den Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit (ENVI) des Europäischen Parlaments. Bei allen Initiativen der EU im Rahmen des green deal sind die Interessen der rohstoffherzeugenden Industrie im Sinne der Menschen in Europa zu berücksichtigen. Einen nachhaltigen Werkstoff wie den Naturwerkstein muss man auch in Europa zu wettbewerbsfähigen Bedingungen herstellen und verarbeiten können.

Kooperationen

Außerdem gibt es Kooperationen mit internen und externen Fachkreisen, mit denen wir im regelmäßigen Austausch stehen:



EINE STARKE GEMEINSCHAFT TAGUNGEN, SEMINARE, VERSAMMLUNGEN UND MEHR

Flutkatastrophe 2021 – Die Auswirkungen sind noch deutlich spürbar

Es geht Stück für Stück voran

Wenn man heute in das Ahrtal fährt und kurz nach der Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 dort war, dann sieht man, was die Bewohner und die vielen Helfer aus ganz Deutschland in den letzten Jahren geleistet haben. Wenn man jedoch die Schönheit des Ahrtals vor der Flut kannte, dann ahnt man auch, dass es noch ein langer Weg sein wird, bis die materiellen Schäden behoben sein werden – ganz zu schweigen von den seelischen Wunden. Ganz ähnlich sieht es auch in den anderen Regionen der verheerenden Flut des letzten Sommers aus. Konkret von der Situation an der Ahr konnten sich Obermeister Thomas Brahm, Innung Mittelrhein, Hans-Peter Mulbach, Landesinnungsmeister Rheinland-Pfalz und Sybille Trawinski, Geschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze bei einem Besuch von betroffenen Steinmetzunternehmen am 11.02.2022 überzeugen. Nachdem ein erstes Treffen im Spätsommer 2021 stattgefunden hatte, war dies nun nach der großen Spendenaktion, zu der der Bundesverband in enger Zusammenarbeit mit der Innung Mittelrhein und dem Lions-Club Rheingoldstraße aufgerufen hatte, ein wichtiger Meilenstein, aber sicher noch nicht das Ende, wenn es um die Unterstützung der Betriebe geht. Die besuchten Betriebe schilderten in vertrauensvollen Gesprächen, was sie bisher wieder aufbauen konnten und welche Aufgaben noch vor ihnen liegen. Die große Unterstützung der Innung, der Verbände und der gesamten Branche hat sie mit großer Dankbarkeit erfüllt und nicht nur materiell, sondern auch mental sehr stark unterstützt. Dies betonten alle unisono. Von der Hilfsbereitschaft aus ganz Deutschland, auch aus anderen Bereichen, waren sie positiv überrascht. Das Steinmetzhandwerk hatte stolze 88.950 € gesammelt. Das Geld kam den betroffenen Kolleginnen und Kollegen direkt und ohne bürokratische Hürden zugute. Dies ist mit anderen finanziellen Mitteln noch bei weitem nicht Fall (z.B. Versicherungen). Dass diese Unterstützung wirklich sinnvoll und nötig war, zeigte der aktuelle Besuch. Alle hatten sowohl im Betrieb, als auch im Privathaus elementare Schäden und können teilweise bis heute noch nicht in ihren Häusern wohnen oder die Werkstatt komplett wieder nutzen. Erfreulich ist, dass alle ein ganz individuelles Ziel haben, wohin sie betrieblich „gehen“ wollen – ob nun Neuaufbau oder stärker im kreativen Bereich, alle wollen weiter als Steinmetzbetriebe arbeiten. Mit diesem Ziel vor Augen gehen sie nun Schritt für Schritt voran. Natürlich, so sagen alle, gibt Auf und Ab's. Nicht jeder Tag ist ein guter und oft kommt der Gedanke, dass alles nicht schnell genug geht. Aber der Zusammenhalt und die fortwährende Hilfsbereitschaft und der Wille, die Heimat wieder aufzubauen, das persönliche und berufliche Leben weiter in dieser Heimat haben zu wollen, das alles moti-

viert dann immer von Neuem. Thomas Brahm, Hans-Peter Mulbach und Sybille Trawinski haben zum Abschluss signalisiert, dass man auch weiter an der Seite der betroffenen Betriebe in Rheinland-Pfalz und der Nordrhein-Westfalen stehen und aktiv unterstützen werde. Sie ermunterten die Betriebe, aktiv Hilfe anzufragen, z.B. wenn noch Maschinen, Werkzeuge o.ä. gebraucht werden oder auch, wenn Kollegen konkret vor Ort helfen sollen. Die gilt auch für die Unternehmen, die nicht besucht werden konnten. Die Betriebe Ihrerseits bedankten sich ihrerseits für die große Spendenbereitschaft und die vielen Hilfen, die ihnen in der Not eine große Hilfe und Ermunterung war. Diesen Dank möchten wir an dieser Stelle öffentlich ausdrücklich an alle Spender weitergeben. Das hat gezeigt, dass das Steinmetzhandwerk zusammenhält und das Innung und Verbände ganz aktiv etwas für diesen Zusammenhalt tun.



1 Bei einem gemeinschaftlichen Treffen im Betrieb Kaspers sieben Monate nach der Flut.

2 Rudi Kniel (†) mit Hans-Peter Mulbach und Thomas Brahm im Februar 2022, in seiner neu aufgebauten Ausstellung.

Neuer Bundesinnungsmeister



Nach dem Ausscheiden von Gustav Treulieb, der seit 2010 Bundesinnungsmeister war, standen auf der Bundestagung 2022 in Wernigerode im Rahmen der Mitgliederversammlung Neuwahlen an.

Markus Steininger aus München, der als Obermeister der Innung München-Oberbayern, stellvertretender Landesinnungsmeister in Bayern, und seit kurzem als Vorsitzender des Berufsbildungswerks im Steinmetzhandwerk schon lange ehrenamtlich aktiv ist, wurde von den Delegierten der Landesverbände für die nächsten 4 Jahre einstimmig zum Bundesinnungsmeister und Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbandes Deutscher Steinmetze gewählt.

In seiner Antrittsrede bedankte er sich für das eindeutige Votum und Vertrauen, dass man ihm mit dieser Wahl entgegengebracht habe. Er wolle sich in erster Linie darum kümmern, dass das Steinmetzhandwerk wieder mehr Zusammenhalt schaffe, er will ausgetretene Innungen zurückgewinnen und neue, junge Unternehmer für den Verband begeistern. Außerdem möchte er die Außenwirkung des Steinmetzhandwerks verbessern und rief dazu auf, dass die Marketingumlage noch mehr von den Mitgliedern als Chance begriffen wird.

Ebenfalls mit großer Mehrheit gewählt wurden die beiden Stellvertreter Holger Kopp (Saarland) und Frank Schuster (Sachsen-Anhalt). Beide sind schon viele Jahre im BIV-Vorstand und in vielen weiteren Gremien aktiv und haben die Entwicklung des Verbandes in den letzten Jahren maßgebend mitgeprägt.

Der neue Bundesinnungsmeister Markus Steininger (Mitte) und seine beiden Stellvertreter Holger Kopp (li.) und Frank Schuster (re.).

Bundestagung mit Obermeistertag und Mitgliederversammlung

Vom 4.-6. Mai 2022 fand in Wernigerode die Bundestagung mit Obermeistertag statt. Grund für die Zusammenlegung beider Veranstaltung war die noch nicht beendete Corona-Pandemie, die eine Obermeistertagung im Februar in Präsenz noch nicht zuließ. Vollbesetzte Reihen und eine gute Stimmung haben gezeigt, wie wichtig der persönliche Austausch ist. Folgende Themen standen auf dem Programm:

- **Wie steht es um unseren Nachwuchs?**
Ergebnisse einer aktuellen Studie zu den Stärken und Schwächen der langfristigen Nachwuchssicherung im Steinmetzhandwerk
Prof. Dr. Gerhard Syben, BAQ Forschungsinstitut für Beschäftigung Arbeit Qualifikation // Bremen mit anschließender Diskussion
- **Stein macht Stolz**
Aktuelles zur Nachwuchskampagne des Steinmetzhandwerks
Dirk Steiger, Steiger, Büro für Werbung, Konzept, Text // Hamburg und Alfred Paschek, bbw Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk
- **Die Friedhofskultur in Deutschland ist Immaterielles Kulturerbe**
Welche Chancen bietet dieser Titel und wie können Steinmetze diese nutzen?
Tobias Pehle, Kuratorium immaterielles Erbe Friedhofskultur e.V.

Eine Schlossführung und ein Stadtführung rundeten das Programm im Harz ab.

Virtueller Obermeistertag

Am 03. Februar 2022 fand ein virtuelles Obermeistertreffen statt. Der Vorstand und die Geschäftsstelle informierten über die aktuellen Arbeitsthemen und Veranstaltungen des Bundesverbandes. Hauptthemen waren die Vorbereitungen der Stone+tec Messe 2022 mit dem erfolgreichen Nachwuchswettbewerb, der Wettbewerb Peter-Parler-Preis 2022, die Vorbereitungen der Präsenz auf der Denkmalmesse in Leipzig 2022, die Vorbereitungen für die Bundesgartenschau Mannheim 2023 mit dem Grabmalwettbewerb und dem Kreativwettbewerb und die neue Nachwuchswerbekampagne des Berufsbildungswerks Steinmetz- und Bildhauerhandwerk „Stein macht stolz“.

Foto: BIV Steinmetze



Fotos: BIV Steinmetze



Onlineseminare für Meisterfrauen Offen für alle Interessenten



Andrea Eigel, Diplom-Ökonomin, ist seit mehr als 20 Jahren als renommierte Expertin, Unternehmerin, Coach, Trainerin und Speaker im Handwerk aktiv. Der Bundesverband konnte sie für zwei Live Webinare im ersten Jahresquartal zum Thema „Positionierung und Markenbildung – Die Lebensader Ihrer Marketingaktivitäten“ gewinnen. Das Angebot richtete sich in erster Linie an alle interessierten und engagierten Power-Meisterfrauen. Nachdem der erste Termin erfolgreich war, gab es eine Neuauflage, die für alle Interessenten geöffnet war.

Die zahlreichen Teilnehmer erfuhren:

- warum man als Steinmetzunternehmen von einer klaren strategischen Positionierung in seinem Zielmarkt und einer unverwechselbaren, emotionalen Unternehmensmarke gleich mehrfach profitiert,
- wie man sich am besten aufstellt, um eine klare Ausrichtung für die Zukunft zu erhalten,
- was das eigene Denken mit erfolgreicher Markenbildung zu tun hat,
- wie man Aufmerksamkeit durch Geschichten erregt, die in den Köpfen bleiben oder die an Geschichten andocken, die dort im kollektiven Gedächtnis schon vorhanden sind,
- ob es eine Chance gibt, dass Kunden zu einem Marken-Handwerksbetrieb genauso viel Zuneigung entwickeln, wie zu ihrer bevorzugten Auto-, Handy- oder Getränkemarke.

CUBO Begegnungen auf dem BEFA Forum in Düsseldorf

Die Bestatterfachmesse BEFA Forum fand vom 26.-28. Mai 2022 in Düsseldorf statt. Der Bundesverband Deutscher Bestatter ermöglichte dem Bundesverband Deutscher Steinmetze eine Messepräsentation auf einem Gemeinschaftsstand mit dem Bund Deutscher Friedhofsgärtner sowie der Initiative „Raum für Trauer“, die maßgeblich von der Kunstgießerei Strassacker in Zusammenarbeit mit den Gewerken ins Leben gerufen wurde. Das Steinmetzhandwerk präsentierte sich mit individuellen Grabmalen und dem neuen Gestaltungskonzept CUBO Begegnungen (www.cubo-begegnungen.de).

Beides fand großen Anklang beim Fachpublikum, das v.a. aus Bestattungsunternehmen und Friedhofsverwaltungen bestand. In Zeiten, in denen auch auf dem Friedhof immer wieder nach neuen Konzepten gesucht wird, wurde die flexible und gleichermaßen standardisierte CUBO Idee mit regem Interesse aufgenommen. Nicht nur als Bestattungsort, auch als Raum für



Fotos: BIV Steinmetze

Begegnung und als Treffpunkt für gemeinsame Trauer auf dem Friedhof wurde CUBO Begegnungen sehr positiv gesehen.

Der Bundesverband hatte sich mit engagierter Unterstützung der Kollegen aus Nordrhein-Westfalen für diese Standgestaltung entschieden und damit die richtige Entscheidung getroffen. Neben der individuellen Beratung von Fachbesuchern stand die Pflege eines Netzwerks rund um den Friedhof im Mittelpunkt der gemeinsamen Aktivitäten in Düsseldorf. Es zeigte sich, dass der Friedhof neben vielen Alternativangeboten außerhalb des Friedhofs dringend einen Fürsprecher braucht, was in der gemeinschaftlichen Präsentation sehr gut gelang. Auch die Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal unterstützte dieses Ansinnen mit einem Vortrag von Geschäftsführer Dr. Dirk Pörschmann.

Vielen Dank an alle, die uns in Düsseldorf unterstützt haben, vor allem an die Steinmetze aus NRW. Ohne sie hätten wir den Auftritt nicht realisieren können!



Fotos: BIV Steinmetze



Website:
www.cubo-begegnungen.de

- 1 Jörg Frechen im Gespräch.
2 Stefan Lutterbeck, Ralf Pauschert, Günther Czasny, Detlev Kleineidam, Jörg Hahn – Teamarbeit auf der BEFA.
3-6 Begegnungen und Gespräche auf der Messe.

Stone+tec 2022



Nach vier Jahren hat endlich wieder die Stone+tec - Internationales Kompetenzforum Naturstein und Steintechnologie Fachmesse + Congress unter neuen Vorzeichen in Nürnberg stattgefunden. An vier Tagen kamen 9.600 Besucher und die Wiedersehensfreude war in vielen Bereichen spürbar. Messerveranstalter war erstmalig nicht mehr die Nürnberg Messe, sondern die AFAG Messen und Ausstellungen GmbH, Nürnberg/Augsburg. Für den Bundesverband änderte sich bei der Standpräsentation kaum etwas. Wenn auch etwas kleiner, aber mit gleichbleibender Intensität präsentierte sich der Bundesverband als starke Gemeinschaft. Neben Fachinformationen gab es mehrere Besonderheiten am Stand des Verbandes: Der Arbeitskreis

Friedhof und Grabmal präsentierte das neue Gestaltungskonzept CUBO Begegnungen. Das Berufsbildungswerk machte den Aufschlag für die neue Nachwuchswerbekampagne „Stein macht stolz“. Das Café lud wieder Mitglieder, Freunde und Förderer zu einem gemeinsamen Treffen ein. Auf der Bühne gab es ein abwechslungsreiches Programm, u.a. eine Diskussion mit Auszubildenden zur Situation in der Ausbildung. Der Nachwuchswettbewerb ging mit den 13 Teilnehmer/innen an den Start und war ein voller Erfolg. Die junge Steinmetzin Lola Zach gewann den 1. Preis. Am Freitagabend fand am Stand des Verbandes die große Preisverleihung mit dem sich anschließenden Steinmetzabend statt. Der Bundesverband organisierte mit der

Fotos: BIV Steinmetze



Kunstgießerei Strassacker und dem Verband für Gedenkkultur einen Friedhofskulturkongress mit hochkarätigen Referenten, wie Mathias Horx, dem bekannten Zukunftsforscher und dem norwegischen Architektenteam Beate Holmebakk und Per Tamsen, die das Nationale Denkmal in Utøyakal für die Opfer des Attentäters Anders Breivik entworfen haben. Der Kongress gab den Besuchern viele neue Einblicke in eine zukunftsfähige Trauer- und Gedenkkultur.

Die Meister- und Technikerschulen sowie die Bildungsstätten für die Überbetriebliche Ausbildung in Wunsiedel und Holleben sowie mehrere Fördermitglieder präsentierten ihre Leistungen für das Handwerk.

Fotos: BIV Steinmetze

Das Programm des Bundesverbandes auf der Stone+tec war bunt, abwechslungsreich, informativ und unterhaltsam.

Auftritt auf der Denkmalmesse in Leipzig war ein voller Erfolg

Ende November stand die dreitägige Denkmalmesse in Leipzig wieder auf dem Programm. Dort trifft sich alle zwei Jahre das „who is who“ in der Denkmalpflege und Restaurierung.

Die Denkmal-Messe in Leipzig

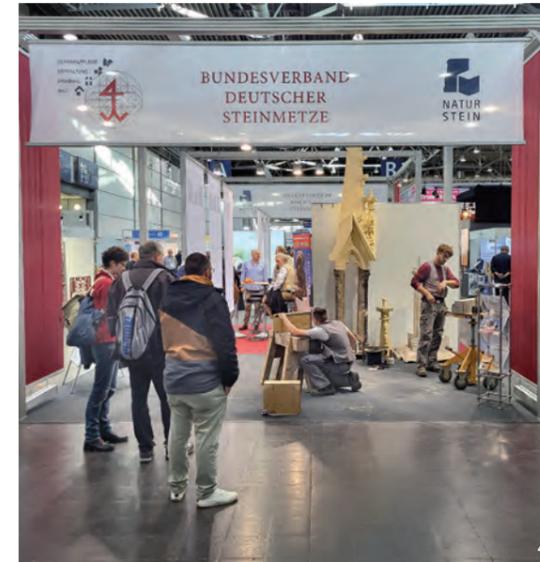
- Europäische Leitmesse für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung
- Aussteller: Hersteller von Materialien und Werkzeugen (darunter nationale und internationale Marktführer), spezialisierte Handwerksbetriebe, Restauratoren, Institutionen (Verbände, Vereine, Stiftungen)
- Besucher: Fachbehörden/Denkmalpfleger, Fach- und Handwerksbetriebe, Restauratoren, Architekten/Planer, Eigentümer historischer Gebäude, Investoren, Branchennachwuchs, Ehrenamtliche
- 473 Aussteller aus 17 Ländern

- 12.800 Besucher aus 32 Ländern
- Ideelle Träger: Verband der Restauratoren (VDR), Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in Deutschland (VdL), Verband der Restauratoren im Handwerk (VRH)

Für das Steinmetzhandwerk und den Bundesverband ist diese Messe daher immer ein wichtiger Termin. Der BIV präsentierte sich mit einem großen Stand an prägender Stelle im Eingangsbereich und machte auf die Leistungen des Steinmetzhandwerks mit mehreren Veranstaltungen auf sich aufmerksam: das Fachseminar, die Preisverleihung für den diesjährigen Peter-Parler-Preis-Wettbewerb sowie erstmalig die Preisverleihung für die Bundesnachwuchswettbewerbe PLW und Die gute Form. Die Angebote zogen viele Interessenten an und erzeugten die gewünschte Aufmerksamkeit beim Fachpublikum. Der BIV hatte nach jeder Veranstaltung zu einem kleinen Empfang am Messestand geladen, um auch die Kommunikation untereinander und das „Netzwerken“ zu unterstützen.



Fotos: BIV Steinmetze



Fotos: BIV Steinmetze

1-4 Besuch von Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer am Stand des BIV (Abb.2 v.l. Tobias Neubert, Landesinnungsmeister Sachsen, Markus Geisenberger, GF Messe Leipzig, Dr. Gunnar Schellenberger, Präsident des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (bis 31.12.2022) und Markus Steininger, Bundesinnungsmeister).

5 Viel Bewegung am BIV-Messestand.

Das Fachseminar war mit hochkarätigen Themen und Referenten besetzt:

- Prof. Regine Hartkopf (Honorarprofessorin an der Hochschule Anhalt in Dessau, Architektin und Dombaumeisterin der Vereinigten Domstifter zu Merseburg, Naumburg und des Kollegialstifts Zeit) Sanierung Kloster Unser Lieben Frauen, Magdeburg – Instandsetzung Klosterkirche mit Neueinwölbung des gotischen Chors
- Dr. Rupert Schreiber (Landesdenkmalamt Saarland, Abteilung Praktische Baudenkmalpflege) Zusammenspiel handwerkliche und akademische Restauratoren – das Beispiel Saarland
- Dipl.-Ing. Gerd Srocke (Inhaber Architekturbüro Srocke, Halberstadt) Historischer Gipsmörtel im Steinmetz- und Maurerhandwerk – aus der Geschichte und Gegenwart
- Dr.-Ing. Gabriele Patitz (Ingenieurbüro für Bauwerksdiagnostik und Zustandsgutachten, Karlsruhe) Natursteinbauten – Erkunden und Bewerten (Beispiele aus der Praxis)

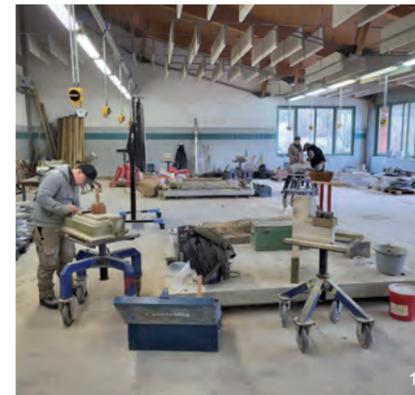
Das Messekonzept ging voll auf, die Teilnehmer des Seminars diskutierten auf hohem Niveau, die Geehrten, die Gäste, Freunde und Partner des Handwerks lobten die Präsenz und das Angebot des Steinmetzhandwerks. Wir danken an dieser Stelle allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben – an erster Stelle dem Arbeitskreis Denkmalpflege, dem Vorstand, dem LIV Sachsen, der Jury des Peter-Parler-Preises und den Referenten unseres Seminars. Ohne sie würde es keine Fach- und Lobbyarbeit unter dem Motto „Keine Denkmalpflege ohne Steinmetze“ auf der Messe geben. Dank gilt an dieser Stelle auch der Messe Leipzig, die dem BIV vieles ermöglicht und jederzeit den gelungenen Auftritt mit einer konstruktiven, offenen und lösungsorientierten Zusammenarbeit unterstützt. Wir freuen uns schon heute auf die Denkmalmesse vom 7.-9. November 2024 in Leipzig.



BERUFSBILDUNG UNSER NACHWUCHS IST UNSER STOLZ

Das Überbetriebliche Ausbildungszentrum Holleben bei Halle

In der ÜLU gab es in den letzten Jahren viele Umbrüche bedingt durch den seit 20 Jahren fortlaufenden Rückgang an Azubis. Die Zahl der Zentren musste von 4 auf 2 reduziert werden. Ab September wurde die ÜLU in Wunsiedel und in Holleben durchgeführt. Das ÜAZ Holleben, eine Einrichtung des Vereins Bau Bildung Sachsen-Anhalt e.V. ist neu an Bord. Seit 1991 findet dort Ausbildung in Bauberufen statt. Es gibt 16 Ausbildungshallen, ein Internat und ein Verwaltungsgebäude. 24 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Azubi. Das Gelände ist 72.000 m² groß und bietet neben riesigen Grünflächen viele Angebote für den Nachwuchs. Innerhalb kürzester Zeit hat sich das ÜAZ mit viel Engagement auf das Steinmetzhandwerk eingestellt und die Rahmenbedingungen für eine moderne ÜLU geschaffen.



Interview mit Kerstin König

Kerstin König, die Leiterin des Zentrums, hat mit tatkräftiger Unterstützung ihres Teams und aktiver Steinmetze eine Mammutleistung vollbracht und die komplette Steinmetzabteilung im ÜAZ Holleben aufgebaut und an den Start gebracht. Wir haben mit ihr kurz nach der Eröffnung ein Interview geführt:

Frau König, was haben Sie und Ihr Team in den letzten Monaten auf die Beine gestellt, um eine professionelle ÜLU für unser Handwerk zu gewährleisten?

KERSTIN KÖNIG: Ende November 2021 wurde der Vertrag zwischen dem bbw des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e.V. und des Bau Bildung Sachsen-Anhalt e.V. unterzeichnet.

In Dezember 2021 konnten wir mit den Vorbereitungsarbeiten starten. Als erstes haben wir die freien Stellen für die Ausbilder deutschlandweit ausgeschrieben. Erfreulicherweise hatten wir eine große Anzahl von sehr guten Bewerbern, so dass wir die Suche nach den drei Ausbildern, die wir für die avisierte Anzahl der Azubis benötigten, bereits im März 2022 abgeschlossen hatten.

Parallel dazu begannen im Januar die Planungsarbeiten für den Umbau des Hallenkomplex 2 mit seinen insgesamt vier Ausbil-

dungshallen. Hier galt es die geeignete Fläche für die Aufstellung der Brückensäge von GMM Steinbearbeitungsmaschinen GmbH, der Gelenkarmschleifmaschine von Comandulli GmbH und der Wasseraufbereitungsanlage von der Fa. Eich festzulegen. Ebenfalls wurden die Verträge mit den Lieferfirmen abgeschlossen, unter der Herausforderung, dass die Maschinen bis Mitte August 2022 installiert und funktionstüchtig in der Nass-Halle aufgestellt sind. Parallel dazu wurde mit der Firma Entstaubungsgeräte Pulsnitz GmbH der Vertrag zur Lieferung der Absauganlage abgeschlossen. Heute können wir voller Stolz sagen, dass alle Maschinen geliefert, aufgebaut und angeschlossen sind.

1, 3 Blick in eine der vier Ausbildungshallen.

2 Ausbilder Mathias Zorn (Fachbereichsleiter), Sebastian Mäder (li), Hermann Gorsler (re).

Gleichzeitig begannen die Umbauarbeiten, in der Nasshalle wurde der Fußboden abgebrochen und ein neuer Gefälleestrich eingebaut. Ebenfalls erhielt der Hallenkomplex 2 eine zusätzliche Stromversorgung von unserer Trafostation aus, hier wurde ein zusätzliches Stromkabel, incl. der erforderlichen Schacht- und Erdarbeiten, verlegt.

In den vier Hallen wurden die Wasser-, Druckluft- und Elektroleitungen neu, sowie Kompressor und Druckluftbehälter fachgerecht in einem separaten Raum, installiert.

Jeder, der in der jetzigen Zeit Bauvorhaben realisiert, weiß welcher Aufwand notwendig ist, die geeigneten Fachfirmen für die Umsetzung der Baumaßnahmen zu gewinnen. Hier gilt unser Dank den Firmen die uns, vor dem Hintergrund des feststehenden Fertigstellungstermins, tatkräftig unterstützt haben.

Parallel zu den Baumaßnahmen wurden die Arbeitsplätze in den Hallen geplant und die Material- und Werkzeugtransporte aus Königsutter und Ingolstadt organisiert.

Wir hatten in allen Vorbereitungs- und Umsetzungsphasen eine große Unterstützung von einem hierzu gegründeten Beirat, der sich aus Mitgliedern des Berufsbildungswerkes des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e.V. und Vertretern von Mitgliedsfirmen gebildet hatte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Beteiligten für den fachlichen Rat und die hervorragende Unterstützung.

Die Ausbildungsmeister spielen eine zentrale Rolle bei der überbetrieblichen Ausbildung. Wen haben Sie dafür gefunden und wie haben sich die Ausbilder auf ihre Aufgabe vorbereitet?

KERSTIN KÖNIG: Durch eine bundesweite Ausschreibung der Ausbilderstellen hat sich eine Vielzahl von Bewerbern gemeldet. Das Hauptaugenmerk und die Kriterien bei der Auswahl der Mitarbeiter wurden auf langjährige Berufserfahrung und Qualifizierung in allen wichtigen Bereichen im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk gelegt. Die neuen Ausbilder Herrmann Gorsler (59), Sebastian Mäder (43) und der Fachbereichsleiter Mathias Zorn (35) bringen neben den Qualifizierungen als staatlich geprüfter Steintechniker/Steinmetzmeister/Restaurator im Handwerk und Gestalter in der Interdisziplinären Gestaltung auch vielseitiges Fachwissen mit, was durch Wanderschaft und bundesweiter Beschäftigung in renommierten Betrieben über jahrzehntelange Tätigkeiten erlangt wurde. Die Kenntnisse umfassen Grabmalgestaltung, Fußboden und Treppentechniken, Fassadenbekleidungen, Bildhauerarbeiten, klassische Stein- und Restaurierungsarbeiten, bis hin zum Wissen für Umgang und Arbeiten an programmierbaren Maschinen.

Die Ausbilder bereiten aktuell als Team die verschiedenen Lehrunterweisungen akribisch vor und richten zudem die neu ausgestatteten Werkhallen für die kommenden Lehrgänge ein.

In Kooperation mit dem Zentrum in Wunsiedel sind noch Weiterbildungen vor Ort vorgesehen.

Auch erfolgt die Einarbeitung der Ausbilder an der Brückensäge, sowie den im Zentrum vorhandenen digitalen Arbeitsgeräten wie den Multimediewänden und der modernsten PC-Technik. Auch werden die Ausbilder an der im Zentrum vorhandenen Software, die für die Ausbildung verwendet wird, geschult.

Der Neustart bedeutet auch für die ausbildenden Betriebe eine Umstellung. Wie erfahren sie, wann ihr Azubi welche Kurse in Ihrem Zentrum hat?

KERSTIN KÖNIG: Ende 2021 hat das Berufsbildungswerk des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks e.V. alle Handwerkskammern zu der Änderung der überbetrieblichen Ausbildung informiert.

Hier sollten durch die Handwerkskammer die einzelnen Mitgliedsunternehmen die Information erhalten, dass die überbetriebliche Ausbildung ihrer Azubis ab September 2022 im ÜAZ Holleben stattfindet.

Parallel dazu habe ich im Laufe des späten Frühjahrs von den sechs Berufsschulen die Pläne mit den Unterrichtszeiten erhalten. Auf dieser Grundlage wurde die Planung für die überbetriebliche Ausbildung der Azubis erstellt, die aus verschiedensten Bundesländern kommend, bei uns praktisch unterwiesen werden. Das war nicht immer einfach, da auch in den Ferienzeiten einige Berufsschulen für Nachfragen nicht erreichbar waren.

Wir starten mit der ÜLU am 05.09.2022 und konnten die ersten Azubis des 2. und 3. Lehrjahres vier Wochen vor dem geplanten Beginn einladen. Mittlerweile sind die Firmen abschließend von uns informiert worden, alle Firmen haben ein Schreiben mit den wichtigsten Informationen zu der überbetrieblichen Ausbildung erhalten. In diesem Schreiben wurde unter anderem darauf hingewiesen, wie das Anmeldeformular auf unserer Internetseite zu finden ist, auf die Busfahrzeiten bei der Anreise und welche Dinge Azubis zu der überbetrieblichen Ausbildung mitbringen müssen. Mit diesem Einladungsschreiben ging der verbindliche Blockplan mit der Übersicht, wann sich der Lehrling wo befindet (Betrieb, Berufsschule, überbetriebliche Ausbildung) für das gesamte Ausbildungsjahr an die Firmen.

Geplant ist es die Firmen, die Azubis im 1. Lehrjahr ausbilden, bis Ende September 2022 einzuladen, sobald uns die Informationen zu den neuen Azubis vorliegen. Zu den Blockplänen können sich die Firmen aber bereits heute auf unserer Internetseite www.bauausbildung.de im Bereich Ausbildung informieren. Ebenfalls wird in naher Zukunft auch das „Kompetenzzentrum Steinmetz-/Steinbildhauer“ eingerichtet. Hier sind dann konzentriert weitere Informationen für die Branche abgelegt.

Was zeichnet das Zentrum neben der fachlichen Ausbildung aus? Welche Angebote gibt es für die Azubi?

KERSTIN KÖNIG: Dank unserem Fachbereichsleiter Herrn Zorn wird es eine enge Zusammenarbeit mit dem neuen „Förderverein Zukunft Stein“ und dem ÜAZ Holleben geben, wo die zukünftigen Teilnehmer auf nationale und internationale Wettbewerbe vorbereitet werden.

Wir haben uns ebenfalls Gedanken zu Zusatzqualifizierungen, auch für die Steinmetz-/Steinbildhauer-Azubis, gemacht.

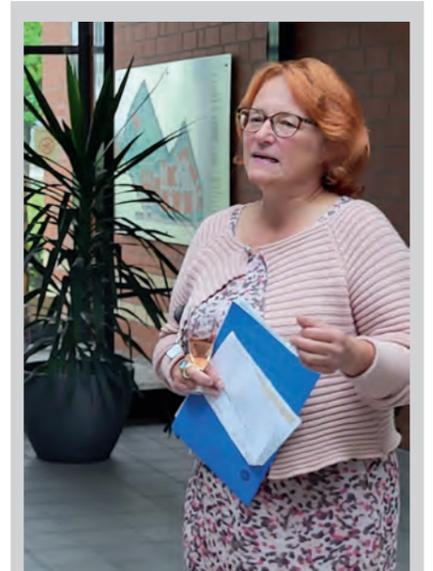
Alle Firmen werden im Laufe dieses Jahres ein Schreiben mit einer Übersicht zu den Angeboten erhalten. Hier ist der Erwerb des Gabelstapler- und Radlader/Baggerführerscheins (die Unterweisung erfolgt auch mit neuester Technik am Baumaschinen-simulator) möglich.

Ebenfalls kann der Drohnenführerschein erworben werden und eine Zusatzqualifizierung im Umgang mit 3-D Scanner und 3-D Drucker ist geplant. Zu weiteren Zusatzqualifizierungen befinden wir uns gerade in Gesprächen mit Maschinenherstellern, die auch Ideen hier einbringen können.

Für unsere Azubis bietet das Gästehaus 75 Zimmer mit insgesamt 150 Betten. Im Haus stehen Zweibettzimmer mit Dusche, WC und TV zur Verfügung, auch ist W-LAN freizugänglich vorhanden. Auf dem Gelände gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, dazu zählen eine gepflegte Sportanlage, ein Grillplatz und eine Lagerfeuerstelle.

Damit sich der Aufenthalt angenehm gestaltet, bieten wir eine Reihe von Freizeitmöglichkeiten an. Hierzu zählen die Nutzung des Computer-, Video-, sowie der Fitness- und Freizeiträume. Während ihres Aufenthaltes können die Azubis Tischtennis, Dart oder Billard spielen. Eine Sportanlage für Fußball, Basketball, Handball, Volleyball und Tennis rundet das Angebot ab. Alle Spiel- und Sportgeräte können vor Ort ausgeliehen werden, ebenfalls stehen Fahrräder zur Verfügung. Auf Wunsch können die Azubis auch die hauseigene Sauna nutzen.

Unser Internatsleiter, Herr Zwick, organisiert je Blockaufenthalt einmal, für die Azubis Ausflüge. Hier geht es z.B. ins Freizeitbad Maya Mare, zum Bowling, Lasertag, zum Eislaufen oder ins Kino, um nur einige Ausflugsziele zu nennen.



KERSTIN KÖNIG – die Leiterin des ÜAZ Holleben eröffnet das Zentrum für die überbetriebliche Ausbildung im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk

Foto: BIV Steinmetze

Umfangreiche Informationen zur Berufsbildung und zur Überbetrieblichen Ausbildung gibt es unter [www.bbww-steinmetz.de](http://www bbw-steinmetz.de)

Bundesweite Leistungswettbewerbe „DIE GUTE FORM“ und „Profis leisten was“



Viel Stolz auf Stein beim bundesweiten Leistungswettbewerb der Steinmetze und Steinbildhauer 2022

Am 4. und 5. November kam die Jury zur Bestenauslese des deutschen Steinmetz- und Steinbildhauernachwuchses im Europäischen Fortbildungszentrum Wunsiedel zusammen. Unter dem Titel „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks“ wurden die beiden Nachwuchswettbewerbe „Die gute Form im Handwerk“ und „PLW – Profis leisten was“ ausgetragen.

Das Team um Carolin Pfeuffer und Jürgen Richter vom EFBZ hatte für den Wettbewerb in Wunsiedel alles bestens vorbereitet und begleitete die Wettbewerbe mit viel Engagement. Die erfahrene Jury mit Stefan Lutterbeck, Georg Biermeier, Thomas Florian, Heike Spohn und Christian Schiffel (Abb. 13, 14) war begeistert von den Leistungen des Nachwuchses und der guten Stimmung während des Wettbewerbs.

Beim Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“ wurden insgesamt 13 Gesellenstücke vor allem anhand ihrer schöpferischen Originalität, ihrer handwerkstechnischen Ausführung und gestalterischen Qualität bewertet.

In der Fachrichtung Steinmetzarbeiten belegte Angelika Neumann mit „Looping“ den ersten Platz. Mit ihr freute sich der Ausbildungsbetrieb Lippert-Neumann im bayerischen Kaufbeuren. Der zweite Platz ging an Richard Schwarz mit einer von ihm gestalteten Sitzbank. Ausgebildet wurde er im Rößler und Schwarz Natursteinwerk, Kiel. Johannes Gnamm gewann den dritten Preis mit einem zusammengesetzten Maßwerk. Sein Handwerk erlernte er im väterlichen Steinmetzbetrieb Christian Gnamm in 97993 Creglingen.

In der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten siegte Heiner Machmer mit seinem Gorilla, sehr zur Freude seines elterlichen Ausbildungsbetriebes Stefan Machmer aus Ditzingen in Baden-Württemberg und seines zweiten Ausbilders Andreas Geisselhardt aus Leonberg. Den zweiten Platz konnte Marina Rechlin,

ausgebildet in der Steinbildhauerei Vincent im nordrhein-westfälischen Wetter mit ihrem Kopf der Ammonite erreichen. Und der dritte Platz ging an Marisa Sechser, die eine Venezianische Maske gestaltete. Sie absolvierte ihre Ausbildung bei Anselm Hoppe im Betrieb Steinmetz Restaurator Roth in Augsburg.

Beim PLW-Wettbewerb traten insgesamt 10 Landessieger an, um in einer Arbeitsprobe die Bundessiebertitel zu erkämpfen – nach gut sechs Stunden am Stein stand das Ergebnis nach der intensiven Begutachtung durch die Jury fest: In der Fachrichtung Steinmetzarbeiten ist Johannes Reiter erster Bundessieger geworden. Sein Ausbildungsbetrieb ist Hartmann & Sohn in 36093 Künzell. Zweiter Bundessieger wurde Ludger Weichhaus, ausgebildet in der Dombauhütte Köln. Und der dritte Bundessieger ging an Julian Clauß, der beim Münsterbauamt Ulm gelernt hat.

Bei den Steinbildhauern dominierte Linus Hansen, der in der Abel Stein GmbH in 79424 Auggen seine Ausbildung absolviert hat. Er wurde diesjähriger erster Bundessieger in seiner Fachrichtung. Der zweite Platz ging an Kilian Zienke, ausgebildet in der Münsterbauhütte Mainz. Ein dritter Platz konnte in diesem Jahr nicht vergeben werden.

Herzlichen Glückwunsch den Siegern und Platzierten, aber auch allen, die mitgemacht haben. Sie sind die Besten in ihrem Bundesland und damit schon sehr weit gekommen.

Die Siegerinnen und Sieger wurden am 26. November 2022 in der Leipziger Messe im Rahmen der Messe denkmal geehrt.

Die Sieger im Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“

Fachrichtung Steinmetze

1. Platz, Angelika Neumann, „Looping“ (Abb. 1)
2. Platz, Richard Schwarz, Bank (Abb. 2)
3. Platz, Johannes Gnamm, zusammengesetztes Maßwerk (Abb. 3)

Fachrichtung Steinbildhauer

1. Platz, Heiner Machmer, Gorilla (Abb. 4)
2. Platz, Marina Rechlin, Kopf der Ammonite (Abb. 5)
3. Platz, Marisa Sechser, Venezianische Maske (Abb. 6)

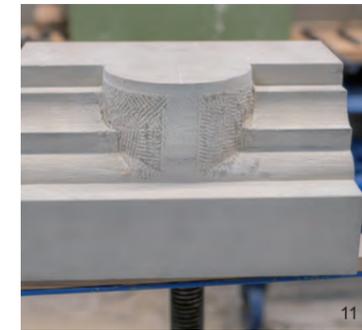
Die Sieger bei „Profis leisten was“

Fachrichtung Steinmetze

1. Platz: Johannes Reiter (Abb. 7/9)
2. Platz: Ludger Weichhaus (Abb. 8/12)
3. Platz: Julian Clauß (Abb. 10/11)

Fachrichtung Steinbildhauer

1. Platz: Linus Hansen (Abb. 15/16)
2. Platz: Kilian Zienke (Abb. 17/18)





Hintergrundinformationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks: PLW

Jedes Jahr aufs Neue kämpfen Absolventinnen und Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung um den Bundessieg in ihrem Gewerk. Viele müssen sich dabei auf mehreren Wettbewerbsstufen gegen die Konkurrenz behaupten: von der Innungs- über die Kammer- und Landesebene bis hin zum Bundeswettbewerb der Landessiegerinnen und Landessieger. Jährlich im Dezember werden über 130 Bundessiegerinnen und Bundessieger vom ZDH feierlich geehrt. Die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb hat seit 1951 der jeweils amtierende Bundespräsident.

Der Wettbewerb „Die gute Form im Handwerk – Handwerker gestalten“

Auch hier werden seit 1989 jährlich erste Preisträger ermittelt, allerdings lediglich in den rund 40 gestalterischen Handwerksberufen. Rund 150 junge Gesellinnen und Gesellen aus unterschiedlichen Handwerksberufen nehmen jährlich an der „Guten Form“ teil.

Die Protagonisten der Wettbewerbe (v.li.n.re.):
Georg Biermeier, Jürgen Richter, Stefan Lutterbeck, Carolin Pfeuffer, Julian Clauß, Kilian Zienke, Christian Schiffel, Ludger Weichhaus, Angelika Neumann, Aaron Kleis, Marisa Sechser, Leonard Eimann, Johannes Reiter, Linus Hansen, Marina Rechlin, Thomas Florian, Heike Spohn.

Die Werke der jungen Nachwuchsgarde gibt es unter www bbw-steinmetz.de/veranstaltungen/wettbewerbe zu bewundern.

Foto: bbw/Horst Baderschneider

Zusatzversorgungskasse des Steinmetzhandwerks (ZVK) Verantwortung und Sicherheit für alle

Die Zusatzversorgungskasse bietet Rentenbeihilfen für Arbeitnehmer im Steinmetzhandwerk sowie eine tarifliche Zusatzrente (TZR). Die Steinmetzbetriebe in Deutschland bringen die bruttolohnabhängigen Versicherungsbeiträge auf, um eine betriebliche Rentenbeihilfe für ihre langjährig Beschäftigten zu sichern.

Von den meisten anderen Wirtschaftszweigen unterscheidet sich das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk durch eine starke Witterungsabhängigkeit und häufigem Arbeitsplatzwechsel der Arbeitnehmer. Dadurch werden geringere Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und kürzere Versicherungszeiten zurückgelegt (durchschnittlich 10 Monate pro Jahr). Dies mindert die in der gesetzlichen Rentenversicherung erreichbare Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung und Unfallrenten).

Um die genannten Schwierigkeiten zu mildern oder zu vermeiden, wurden von den Tarifvertragsparteien des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Leistungen geschaffen, die den Arbeitgebern und Arbeitnehmern Vorteile bringen und die Attraktivität dieses Handwerks für alle Beteiligten erhalten. In diesem Bereich können durch Vereinbarungen im Einzelfall auch verwandte Betriebe sowie Einzelpersonen als Mitglieder durch Entscheidung des Vorstands zugelassen werden.

Im Geschäftsbereich TZR gewährt die Kasse nach Maßgabe ihrer Versicherungsbedingungen die folgenden Altersversorgungsleistungen:

- a) an die Versicherten laufende Renten zu den Altersrenten,
- b) an die Versicherten eine Erwerbsminderungsrente,
- c) an Witwen, Witwer oder Waisen der Versicherten laufende Hinterbliebenenrenten zu den Witwen-, Witwer- oder Waisenrenten.

Versicherungsnehmer im Bereich der TZR sowie Beitrags-schuldner der Versicherungsverhältnisse sind die Arbeitgeber sowie sonstige Einzelpersonen, die einen Versicherungsvertrag geschlossen haben. Versicherte sind die Personen, für die ein Versicherungsvertrag abgeschlossen wurde. Auf diese

Weise können die Versicherungsnehmer ein zusätzliches Polster für Ihr Alter anlegen.

Die ZVK selbst ist eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien. Mitglieder der ZVK sind der Bundesverband Deutscher Steinmetze und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt.

Die Betriebe schätzen es, dass sich die Beiträge seit Jahrzehnten nicht verändert haben und das bisherige Leistungsniveau zu halten. Angesichts der Inflation wäre es für die Versicherten jedoch sinnvoll, wenn die Rentenbeihilfen angehoben werden.

Die Kapitalanlagen belaufen sich insgesamt per 31.12.2022 auf einen Buchwert von deutlich über 150 Mio. EUR. Für die Einzelheiten wird auf den Geschäftsbericht verwiesen.

Für die Zukunft rechnet der Vorstand infolge der Altersstruktur der Arbeitnehmer im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk mit einem stagnierenden Bestand an Leistungsempfängern. Ferner wird das Geschäftsergebnis der kommenden Jahre im Wesentlichen von der Beitragsentwicklung und der Verzinsung der Kapitalanlagen bestimmt sein. Die ZVK geht davon aus, dass die Beitragsentwicklung auch im Geschäftsjahr 2023/24 stabil bleibt und rechnet deshalb mit Beiträgen von mindestens € 4 Mio und einer Nettoverzinsung der Kapitalanlagen von rund 3 %. Sorgen macht der Bausektor. Die steigenden Zinsen und der inflationäre Charakter bei Baumaterialien haben den Neubau einbrechen lassen. Dies macht sich für das Steinmetzhandwerk aus. Der Veränderung der biometrischen Annahmen zu den übernommenen Leistungszusagen wird durch regelmäßige versicherungsmathematische Untersuchungen bzw. Anpassung der Rechnungsgrundlagen begegnet. Das von der ZVK geführte Betriebsbestandsverzeichnis weist eine stabile Entwicklung des Steinmetzhandwerkes aus. Der örtliche Bezug ist dabei von besonderer Bedeutung.

UNSERE MITGLIEDSVERBÄNDE EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Foto: BIV/Richard Wätzke

Landesinnungsverbände

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre engagierte Mitarbeit in unserem Bundesfachverband. SIE stärken damit die Gemeinschaft des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks und ermöglichen es, dass Fachinformationen, Interessensvertretung, Beratungsleistungen und ein gut funktionierendes Netzwerk möglich sind.

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen

August-Bebel-Straße 17
01877 Demitz-Thumitz
www.stein-liv-sachsen.de
stein-liv-sachsen@web.de

Landesinnungsverband Brandenburg des Steinmetz- und Steinbildhauer- handwerks

Altmarkt 17
03046 Cottbus
www.kh-cb-spn.de
info@kh-cottbus.de

Landesinnung Sachsen-Anhalt des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks

Delitzscher Straße 72b
06112 Halle
www.steinmetz-sachsen-anhalt.de
info@khs-hal-sk.de

Steinmetz- und Bildhauer-Innung Berlin

Alte Jakobstraße 124
10969 Berlin
www.steinmetzinnung.berlin
info@steinmetzinnung.berlin

Landesinnung des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Mecklen- burg-Vorpommern

Ellenried 1
19061 Schwerin
www.mv-naturstein.de
info@kreishandwerkerschaft-schwerin.de

Landesinnung der Bildhauer- und Steinmetzbetriebe Hamburg

Rübenkamp 371
22337 Hamburg
www.steinmetzinnung.de
info@steinmetzinnung-hamburg.de

Landesinnung des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks Schleswig-Holstein

Wasbeker Straße 351
24537 Neumünster
www.handwerk-mittelholstein.de
info@handwerk-nms.de

Steinmetz- und Steinbildhauer- Innung Bremen

Martinistraße 53-55
28195 Bremen
www.bremen-handwerk.de
kailbach@bremen-handwerk.de

Landesinnungsverband für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk in Niedersachsen

Robert-Bosch-Straße 5
38112 Braunschweig
www.bauinnungen-braunschweig.de
kontakt@bauinnungen-braunschweig.de

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Nordrhein-Westfalen

Klosterstraße 73-75
40211 Düsseldorf
www.steinmetzverband.de
lutz.denken@kh-duesseldorf.de

Landesinnungsverband des Bayerischen Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks

Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt
www.liv-steinmetz.de
info@liv-steinmetz.de

Landesinnungsverband des Steinmetz- und Steinbildhauerhand- werks in Hessen

Brentanostraße 2
63571 Gelnhausen
www.steinmetz-hessen.de
info@steinmetz-hessen.de

Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauer- innung des Saarlandes

Grülingstraße 115
66113 Saarbrücken
www.agvh.de
bpersch@agvh.de

Landesinnungsverband Rheinland- Pfalz des Steinmetz- und Steinbild- hauerhandwerks

Burgstraße 39
67659 Kaiserslautern
www.liv-steinmetz-rheinland-pfalz.de
info@liv-steinmetz-rheinland-pfalz.de

Landesinnungsverband Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Baden-Württemberg

Ferdinand-Braun-Straße 26
74074 Heilbronn
www.steinmetz-steinbildhauer.de
info@steinmetz-steinbildhauer.de

Landesinnungsverband Thüringer Steinmetze

Lange Straße 16
99610 Sömmerda
www.kh-ws.de
kreishandwerkerschaft.weimar@arcor.de

Mitgliedschaft in der Innung – Warum Innung?

Als Innungsmitglied profitiert man grundsätzlich vom gesammelten Wissen und den guten Verbindungen einer starken Organisation. Gerade junge Betriebe finden hier die nötige Hilfe und Unterstützung bei allen denkbaren Problemen und Herausforderungen – ob telefonisch, schriftlich, auf Tagungen und Seminaren oder im internen Mitgliederbereich auf www.bivsteinmetz.de.

Fördermitglieder

Wir danken unseren Fördermitgliedern für die Unterstützung und das hervorragende Miteinander im Sinne unseres Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks.

Ebner Media Group GmbH & Co. KG
www.natursteinonline.de

Naturstein

Galeski – Manufaktur innovativer Maschinen
www.galeski.de

GALESKI
MANIFAKTUR INNOVATIVER MASCHINEN

interatmedia gmbh & co. Kg
www.interatmedia.de

interatmedia

KGS WINTER GmbH
www.kgsdiamond.com

KGS
Berlin Diamond Technology

MÖLLER-CHEMIE Steinpflegemittel GmbH
www.moellerstonecare.eu

MSP
Reinigung Schutz Pflege
Möller-Chemie Steinpflegemittel GmbH

SIGNAL IDUNA
www.signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA

Witzigmann Natursteinhandel GmbH
www.witzigmann.biz

WITZIGMANN

Ernst Strassacker GmbH & Co. KG
www.strassacker.com

SAKRALE KUNST
STRASSACKER

J. König GmbH & Co.
www.j-koenig.de

KÖNIG

MAPEI GmbH
www.mapei.de

MAPEI
Technologie, auf die Sie bauen können.

Palette CAD GmbH
www.palettecad.com

PaletteCAD

Weha Ludwig Werwein GmbH
www.weha.com

weha
Alles für die Steinbearbeitung

Wolfgang Endress Kalk- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
www.graefix.de

gräfix
AUS GUTEM GRUND

AKEMI GmbH
www.akemi.de

AKEMI

Craftsales GmbH
www.craftsales.de

Plattenplaner

Kunstgiesserei Plein GmbH
www.plein.de

PLEIN
BRONZEN

GMM GmbH
www.gmm-steinbearbeitung.de

GMM
STEINBEARBEITUNGSMASCHINEN

Finalit Deutschland GmbH
www.finalit.de

Finalit
Stein- & Fliesenpflege

Lithofin AG
www.lithofin.de

Lithofin
Die professionelle Lösung

Dr. Schmidt & Erdisek GmbH & Co. KG
www.helmsauer-gruppe.de

HELMSAUER
SCHMIDT & ERDISEK
ASSEKURANZMAKLER

Ca' D'ORO s.p.a.
www.cadorospa.it

Ca' D'ORO
MARBLE AND GRANITE PROCESSING

Ludwig Hietel GmbH & Co. KG
www.hietel.com

Hietel

Donatoni Deutschland GmbH
www.donatongroup.com

DONATONI
DEUTSCHLAND

Ehrung der Verstorbenen

Wir trauern um Menschen, die dem Naturstein und dem Steinmetzhandwerk eng verbunden waren und Spuren hinterlassen haben. Ihre Leistung verdient unsere Anerkennung und ist Motivation für unsere Arbeit.

Steinmetz- und Bildhauermeister
Dieter Birk
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Ostbayern

Steinmetz- und Bildhauermeister
Hartmut Breuer
Landesinnung Berlin

Steinmetz- und Bildhauermeister
Arno Schroeter
Landesinnung Berlin

Steinmetz- und Bildhauermeister
Dietmar Lange
Landesinnung Mecklenburg-Vorpommern

Steinmetz- und Bildhauermeister
Wolf-Rainer Speckhardt
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hessen-Mitte

Steinmetz- und Bildhauermeister
Karl-Heinz Anacker
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Bremerhaven

Steinmetz- und Bildhauermeister
Peter Rupp
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Hessen-Mitte

Steinmetz- und Bildhauermeister
Fred Abel
Bildhauer- und Steinmetz-Innung Fulda

Impressum

Herausgeber

Bundesverband Deutscher Steinmetze
Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-
und Steinbildhauerhandwerks
Weißkirchener Weg 16
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 576 098
Telefax: 069 - 576 090
info@biv-steinmetz.de
www.bivsteinmetz.de

Text und Redaktion

Sybille Trawinski,
Geschäftsführerin (verantwortlich),
Raphael Holzer, Lukas Henke, Kathrin Kemmerer,
Prof. Dr. Gerd Merke

Design

Sabine Hoffmann, München

Druck

Druckhaus Taunus GmbH, Kelkheim

Das BIV-Team in der Geschäftsstelle

Dipl.-Ing./M.A. Sybille Trawinski
Geschäftsführerin
Tel.: 069 - 57 60 98
s.trawinski@biv-steinmetz.de

Kathrin Kemmerer
Assistenz der Geschäftsführung
Tel.: 069 - 570 098-85
info@biv-steinmetz.de

Karin Blecher
Sekretariat/Buchhaltung
Tel.: 069 - 570 098-82
k.blecher@biv-steinmetz.de

Michaela Funk
Sekretariat
Tel.: 069 - 570 098-81
m.funk@biv-steinmetz.de

Dipl.-Kfm. Masood Bashary
Gewerkespezifische Informationstransferstelle*
(Fachberatung Betriebswirtschaft)
Tel.: 069 - 570 098-86
m.bashary@biv-steinmetz.de
ausgeschieden zum 31.07.2023

B.A. Lukas Henke
Gewerkespezifische Informationstransferstelle*
(Fachberatung Betriebswirtschaft)
Tel.: 069 - 570 098-86
l.henke@biv-steinmetz.de
seit 01.05.2023

M.Eng. Raphael Holzer
Gewerkespezifische Informationstransferstelle*
(Fachberatung Technik)
Tel.: 069 - 570 098-83
r.holzer@biv-steinmetz.de

* Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
STEINMETZE**